



Fachoberschule für Wirtschaft,
Grafik und Kommunikation

JULIUS UND GILBERT DURST

Staatliche Abschlussprüfung der Oberschule Schuljahr 2024/2025

Bericht des Klassenrates

Klasse 5B

Verwaltung, Finanzwesen und Marketing

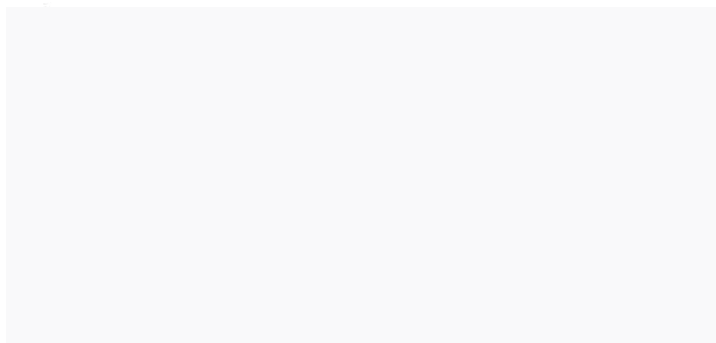
(Art. 17 comma 1 des Digs 62/2017 und aktuelle Bestimmungen)

Prüfungskommission und Prüfungsfächer (intern/extern)

Vorsitz	Weber Ute	
Unterrichtsfächer	Prüfer	
Deutsch	EXT	Prof. Theresia Engl
Italienisch	INT	Prof. Liliana Prandini
Betriebswirtschaftslehre	INT	Prof. Josef Niederstätter
Informations- & Kommunikations- technologien	INT	Prof. Zuzana Andrisikova
Mathematik	EXT	Prof. Markus Auer
Englisch	EXT	Prof. Jutta Peltis

Der Klassenrat

Fachlehrer/in		Unterschrift
Prof. Wisthaler Sigrid	Deutsch, Geschichte	
Prof. Prandini Liliana	Italienisch	
Prof. Schmidbauer Martin	Englisch	
Prof. Niederkofler Maria Luise	Mathematik	
Prof. Niederstätter Josef	Betriebswirtschaftslehre	
Prof. Gasser Veronika	Rechtskunde Volkswirtschaftslehre	
Prof. Andriskowa Zuzanna	Informations- und Kommunikations- technologien	
Prof. Fissneider Alexander	Bewegung und Sport	
Prof. Tardivo Susanne	Religion	



Maria-Montessori-Straße 4 • 39042 Brixen
Tel. 0472 207171 • Fax 0472 837680
www.fo-brixen.it
os-wfo-tfo.brixen@schule.suedtirol.it
Steuernummer 81006330211



via Maria Montessori 4 • 39042 Bressanone
Tel. 0472 207171 • Fax 0472 837680
www.fo-brixen.it
os-wfo-tfo.brixen@schule.suedtirol.it
Codice Fiscale 81006330211

INHALT

1. Kurzbeschreibung der Schule.....	5
1.1. Leitbild unserer Schule.....	5
1.2. Der Bildungsweg an unserer Schule.....	7
2. Allgemeine Informationen zur Fachrichtung Verwaltung, Finanzwesen und Marketing	7
3. Kriterien für die Zuweisung des Schul- und Bildungsguthabens.....	8
3.1. Kriterien für die Ermittlung und Zuweisung des Schulguthabens.....	9
3.2. Kriterien für die Zuerkennung von Bildungsguthaben	9
4. Bericht zur Klasse.....	11
4.1. Zusammensetzung des Klassenrates mit Angabe der Fächer	11
4.2. Klassensituation.....	11
4.3. Zusammensetzung der Klasse (Namen und Herkunft)	11
4.4. Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen und Maßnahmen zur Orientierung.....	13
4.5. Fächerübergreifende Themen im Abschlussjahr.....	14
4.6. Stütz- u. Förderangebote an unserer Schule	18
4.7. CLIL	18
4.8. Gesellschaftliche Bildung.....	19
4.9. Wahlangebote.....	20
4.10. Vorbereitung auf die Abschlussprüfung.....	21
4.11. Absolvierte Praktika	22
5. Berichte über die einzelnen Fächer	23

1. Kurzbeschreibung der Schule

Unsere Schule – ein Ort umfassender Bildung

„Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen.“

(Antoine de Saint-Exupéry)

Unsere Schülerinnen und Schüler werden für ihre Zukunft fit gemacht, viele Wege sollen ihnen offenstehen. Deshalb sind Sprachen und Kommunikation, die Entwicklung von Wirtschaftsverständnis und Rechtsbewusstsein, von Kreativität sowie sicherer und mündiger Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien grundlegende Pfeiler der Ausbildung. Einen wichtigen Anteil an der Bildung und am Lernen nehmen die Entwicklung einer positiven Lern- und Arbeitshaltung und die Förderung individueller Interessen ein. Praxisorientierung hat ebenso wie die Entwicklung von Toleranz und Teamgeist und interkulturellem Denken einen hohen Stellenwert. Wir bieten den Schülerinnen und Schülern Beteiligungs- und Gestaltungsmöglichkeiten an und achten dabei besonders auf aktuelle Inhalte und Bezüge.

1.1. Leitbild unserer Schule

Schule	Unsere Schule – zusammen sind wir stark	Die Schule ist unser gemeinsames Anliegen. Wir, die Mitglieder der Schulgemeinschaft – das sind die Schülerinnen und Schüler, die Lehrerinnen und Lehrer, der Direktor, die Eltern sowie die nicht unterrichtenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – fühlen uns als Teil der Schule. Wir identifizieren uns mit ihr und tragen dies auch nach außen.
Bildung	Unsere Schule – ein Ort gegenseitiger Wertschätzung	Wir arbeiten konstruktiv zusammen und gehen respektvoll miteinander um, entwickeln ein wertschätzendes Miteinander und stärken dadurch den Zusammenhalt der Schulgemeinschaft.
	Unsere Schule – ein Ort umfassender Bildung	Wir kennen den hohen Stellenwert der Bildung für die Gesellschaft und tragen dem gesellschaftlichen Wandel Rechnung. Wir arbeiten gemeinsam daran, dass unsere jungen Menschen die Fähigkeiten und Kompetenzen erlangen, ihre Zukunft aktiv und eigenverantwortlich bewältigen zu können.
Kommunikation und Information	Kommunikation – wertschätzend und zielorientiert	Wir sorgen für eine gut funktionierende und transparente Kommunikation zwischen Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen, Eltern, Schulführung, Verwaltung und Öffentlichkeit.
Individualität und Persönlichkeit	Die Schule – ein Ort, der individuelles Wachsen ermöglicht.	Wir nehmen Herausforderungen an, wachsen mit den Anforderungen und unterstützen die persönliche Entfaltung. Vielfältige Lernwege ermöglichen die Weiterentwicklung unserer individuellen Fähigkeiten und Stärken. Durch kooperatives Lernen in der Gruppe und selbständiges Arbeiten übernehmen wir persönliche Verantwortung für unser Lernen. Die Bewertung ist Mittel zur Standortbestimmung. Transparente Bewertungskriterien stärken die Reflexionsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.

Lernen	Lernen– am Puls der Zeit	Im Zentrum des Lernens stehen die Schülerinnen und Schüler. Wir nehmen sie in ihren individuellen Interessen und Bedürfnissen wahr und beziehen sie als Partner in die Gestaltung ihres Lernens mit ein. Wir halten mit der pädagogisch-didaktischen Entwicklung Schritt, verfolgen neue Erkenntnisse der Lernforschung und werden diesen im Unterricht gerecht
	Lernen – nahe am Leben	Wir arbeiten schülerorientiert, fortschrittlich, zielorientiert und kreativ. Die digitalen Medien kommen in allen Fächern zum Einsatz.
	Learning by doing	Wir festigen theoretische Inhalte durch vielfältiges Üben im Unterricht mithilfe der Übungsfirma, der Lehrausgänge und der Praktika in der Arbeitswelt.
Lernklima	Ein positives Lern- und Arbeitsklima stärkt und spornt an.	Wir tragen alle zu einem positiven und bestärkenden Lernklima bei. Das physische und psychische Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler, der Lehrpersonen und des nicht unterrichtenden Personals im schulischen Alltag sind dabei wesentlich.
Gesunde Schule	Gesundheit bewusst fördern	Die Erhaltung und Förderung der Gesundheit sind Grundvoraussetzungen für erfolgreiches Lernen und Arbeiten. Wir unterstützen Entspannungs- und Bewegungsangebote ebenso wie Wander- oder Sporttage und andere schulische Sportveranstaltungen. Mithilfe von Angeboten und Projekten zur Gesundheitsvorsorge und gesunden Ernährung geben wir Impulse zum bewussten Umgang mit der eigenen Gesundheit.
Sprachen	Sprachen als Tor zur Welt	Wir entwickeln unsere sprachliche Ausdrucksfähigkeit in der Erstsprache in allen Fächern weiter. Wir wollen Mehrsprachigkeit erreichen, indem wir die Zweitsprache und die Fremdsprachen vielfältig und praxisorientiert üben und sprechen. Dies unterstützen wir mit unterschiedlichen Sprachprojekten, Sprachreisen, Zweitsprach- und Auslandsjahr.
Partizipation	Partnerschaft gestalten	Wir nehmen die Interessen und Bedürfnisse aller Mitglieder unserer Schulgemeinschaft wahr und beziehen sie in die Gestaltung des Schullebens mit ein. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen mit zunehmendem Alter mehr Selbstverantwortung für gemeinsam und auch individuell getroffene Entscheidungen.
Evaluation	Qualität sichern heißt wachsen	Hohe Qualität für das gemeinsame Lernen und Lehren zu erreichen und zu erhalten ist uns Verpflichtung für unsere Schule. Regelmäßige Qualitätsüberprüfung, Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung sind daher wichtige Bausteine für den professionellen und kontinuierlichen Weiterentwicklungsprozess.
Schule und Umfeld	Netzwerke bilden und nutzen	Wir sind mit dem wirtschaftlichen und sozialen Umfeld eng vernetzt, pflegen und nutzen vielseitige Kontakte zu Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen. Mit Partnerschulen im In- und Ausland stehen wir in einem regen Austausch.
Studium und Beruf	Fit für Beruf und Weiterstudium	Unser Bildungsangebot bildet die Basis für den Berufseintritt und für berufliche Qualifikationen sowie für ein Weiterstudium an Universitäten und Fachhochschulen.

1.2. Der Bildungsweg an unserer Schule

An unserer Schule stehen drei Schwerpunkte zur Wahl:

- Fachrichtung Verwaltung, Finanzwesen und Marketing (WFO: Wirtschaftsfachoberschule)
- Fachrichtung Tourismus (WFO: Wirtschaftsfachoberschule)
- Fachrichtung Grafik und Kommunikation (TFO: Technologische Fachoberschule)

Der Bildungsweg an der Fachoberschule für Wirtschaft, Grafik und Kommunikation bietet drei verschiedene Biennien, die die erste und zweite Klasse umfassen, vor allem allgemeinbildenden Charakter haben aber auch fachrichtungsweisende Kenntnisse und Kompetenzen stärken.

Auf dieser Grundlage aufbauend werden ab der dritten Klasse die fachrichtungsspezifischen Gegenstände geführt.

Der erfolgreiche Abschluss aller drei Fachrichtungen öffnet die Türen zu einer weiteren Ausbildung an:

- Universitäten und Fachhochschulen im In- und Ausland
- parauniversitären Lehrgängen

2. Allgemeine Informationen zur Fachrichtung Verwaltung, Finanzwesen und Marketing

Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula der schwerpunktspezifischen Fächer im zweiten Biennium und im fünften Jahr der deutschsprachigen Fachoberschulen für den wirtschaftlichen und den technologischen Bereich in Südtirol
Beschluss der Landesregierung vom 10. April 2012, Nr. 533

Nach Abschluss dieser Fachrichtung haben die Schülerinnen und Schüler Kompetenzen im Bereich Betriebswirtschaft und der internationalen Finanzmärkte. Sie kennen die zivil- und steuerrechtlichen Vorschriften, können betriebswirtschaftliche Finanzberichte interpretieren und wissen über betriebswirtschaftliche Abläufe, Organisation, Planung und Kontrolle Bescheid. Sie sind in der Lage Marketingkonzepte zu analysieren und selber zu gestalten. Neben den nötigen Sprachkenntnissen beherrschen sie die notwendige Informations- und Kommunikationstechnologie.

Die Schülerinnen und Schüler erwerben schwerpunktmäßig Kompetenzen im Bereich der Unternehmensführung und der Interpretation der wirtschaftlichen Ergebnisse im Hinblick auf die verschiedenen betrieblichen Funktionen wie Verwaltung, Planung, Kontrolle, Finanzwesen, Marketing und betriebliches Informationssystem.

Berufliche Möglichkeiten mit dem Schulabschluss:

- Mitarbeit in Banken, Versicherungsgesellschaften
- Verwaltungstätigkeit in Handels-, Industrie- und Handwerksbetrieben
- Mitarbeit bei Rechtsanwälten, Wirtschafts-, Arbeitsrechts- und Steuerberatern, sowie in der öffentlichen Verwaltung
- Selbstständige Führung eines Unternehmens
- Freiberufliche Tätigkeiten, z. B. Immobilienmakler/-in und Marketingberater/-in
- Buchhaltung in öffentlichen und privaten Betrieben

Studentafel der Fachrichtung Verwaltung

	1. Biennium		2. Biennium		
Unterrichtsfächer	1.Klasse	2.Klasse	3.Klasse	4.Klasse	5.Klasse
Deutsch	4	4	4	4	4
Italienisch Zweite Sprache	4	4	4	3	4
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik	4	4	3	3	3
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Biologie und Erdwissenschaften	3	2			
Physik und Chemie	2	3			
Betriebswirtschaft	2	2			
Recht und Wirtschaft	2	2			
Geographie	2	4			
Informations- und Kommunikationstechnologien	2	2	2	2	1
Betriebswirtschaftslehre			7	8	9
Rechtskunde			3	3	3
Volkswirtschaftslehre			3	2	3
Fächerübergreifende Lernangebote	34 Stunden pro Schuljahr				
Verpflichtende Unterrichtszeit	33	35	35	35	35
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Zusatzinformationen zum fächerübergreifenden Lernangebot:

Im ersten Biennium konzentriert sich der fächerübergreifende Unterricht vor allem auf Lernstrategien und Stütz- und Fördermaßnahmen.

Im dritten Schuljahr setzen sich die Schüler der Fachrichtung Verwaltung, Finanzwesen und Marketing eine Woche lang vertieft mit dem Thema ‚Personalmanagement‘ auseinander.

Im vierten Schuljahr findet das fächerübergreifende Lernangebot wöchentlich und ergänzt durch drei Stunden aus dem Fach Betriebswirtschaftslehre in der Übungsfirma statt. Unterstützt wird die Arbeit in der Übungsfirma durch die Lehrpersonen aus Italienisch und Englisch.

In der fünften Klasse liegt der Schwerpunkt des fächerübergreifenden Unterrichts auf dem Bildungsweg, übergreifenden Kompetenzen und Orientierung (z.B. Aufarbeitung des Praktikums, Besuch der Hauptveranstaltung des Unternehmerverbandes).

3. Kriterien für die Zuweisung des Schul- und Bildungsguthabens

3.1. Kriterien für die Ermittlung und Zuweisung des Schulguthabens

Durch das Schulguthaben fließen die Leistungen und der Einsatz während der letzten drei Schuljahre in das Gesamtergebnis der Abschlussprüfung ein. Für die Berechnung des Schulguthabens nutzt der Klassenrat für die internen Kandidatinnen und Kandidaten am Ende der 3., 4. und 5. Klasse folgende Punktetabelle.

Schulguthaben interne Kandidaten			
Notendurchschnitt	Schulguthaben – Punkte gemäß D.Lgs 62/2017		
	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse
$M < 6$	-		7 - 8
6	7 - 8	8 - 9	9 - 10
$6 < M \leq 7$	8 - 9	9 - 10	10 - 11
$7 < M \leq 8$	9 - 10	10 - 11	11 - 12
$8 < M \leq 9$	10 - 11	11 - 12	13 - 14
$9 < M \leq 10$	11 - 12	12 - 13	14 - 15

M bedeutet den Mittelwert der bei der Schlussbewertung jedes einzelnen Schuljahres gegebenen Noten. Auch die Note für das Verhalten ist für die Bestimmung des Mittelwertes M im Rahmen der Schlussbewertung jedes einzelnen Schuljahres ausschlaggebend. Das Schulguthaben wird innerhalb der in der Tabelle vorgegebenen Bandbreiten in ganzen Zahlen ausgedrückt. Dabei werden außer dem Notendurchschnitt auch der regelmäßige Schulbesuch, das gezeigte Interesse und der Einsatz im Unterrichtsgeschehen, das Interesse und die Leistungen im Religions- oder Alternativunterricht, die Teilnahme an schulergänzenden Tätigkeiten sowie Bildungsguthaben berücksichtigt.

Berücksichtigt wird allerdings auch, wenn eine Schülerin bzw. ein Schüler Disziplinarmaßnahmen, häufige Absenzen, Verspätungen zu Unterrichtsbeginn oder auffallendes unkorrektes Verhalten aufweist bzw. negative Bewertungen in einzelnen Fächern durch einen Klassenratsbeschluss gehoben werden. In genannten Fällen kann der Klassenrat den unteren Wert der ermittelten Bandbreite zuweisen.

Die so ermittelten Punkte werden anhand der vorgegebenen Tabelle umgerechnet.

3.2. Kriterien für die Zuerkennung von Bildungsguthaben

Schülerinnen und Schülern können Bildungsguthaben für die staatliche Abschlussprüfung zuerkannt werden, welche zu einer Anhebung der Punktezahl des Schulguthabens in den dritten bis fünften Klassen beitragen. Für die Anrechnung der Bildungsguthaben ist der jeweilige Klassenrat zuständig, der unter Berücksichtigung der nachstehenden Kriterien die Zuordnung vornimmt.

Für die Anerkennung von Bildungsguthaben müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- regelmäßiger Schulbesuch und Besuch der verpflichtenden Veranstaltungen der Schule sowie allfällig notwendiger und angebotener Stütz- und Aufholkurse;
- keine schwerwiegenden Verstöße gegen die Schulordnung;
- schriftlicher Nachweis betreffend ausgeübter Tätigkeiten bzw. absolvierter Kurse, möglichst mit Hinweis auf die dabei gewonnenen Erfahrungen;
- die Tätigkeit muss mit den Bildungszielen der Schule übereinstimmen oder diese ergänzen;
- der Nachweis muss innerhalb 15. Mai des jeweiligen Jahres erbracht werden;
- die Bestätigungen müssen sich nicht unbedingt auf das jeweilige Jahr beziehen, wohl aber auf eines der drei betroffenen Schuljahre;

- Bestätigungen, die vom Ausland ausgestellt werden, müssen in einer der drei Amtssprachen unseres Landes oder in Englisch, Französisch oder Spanisch vorgelegt werden oder von der zuständigen Botschaft oder einem Konsulat beglaubigt werden;
- anerkannt werden Tätigkeiten, die außerhalb der Unterrichtszeit abgewickelt worden sind, mit Ausnahme von Diensten für die Schulgemeinschaft;
- jede Tätigkeit wird nur einmal angerechnet; Ausnahmen stellen Dienste für die Schulgemeinschaft und die Teilnahme am Tag der offenen Tür und Schul- und Infomessen dar.

Anerkannt werden Tätigkeiten und Erfahrungen, die in irgendeiner Form die Qualifikation der Schülerinnen und Schüler bereichern bzw. die in der Schule erworbenen Fähigkeiten ergänzen, so z.B. kulturelle Tätigkeiten, praktische Berufserfahrungen, Kurse, erfolgreiche Teilnahme an Wettbewerben.

Die Anerkennung von Qualifikationen bzw. Erfahrungen erfolgt in Einheiten von 0,25 oder 0,5, wobei mit der Aufsummierung dieser Punkte die Bandbreite des Schulguthabens nicht überschritten werden kann.

Folgende Bildungsguthaben können mit 0,50 Punkten bewertet werden:

- ehrenamtliche Tätigkeit in einer Institution oder in einem Verein, die/der gemeinnützigen, kulturellen bzw. sozialen Charakter hat, wobei sich die Tätigkeit über einen längeren Zeitraum erstreckt (14 Tage oder ca. 70 Stunden) z.B. Schriftführer, Jungscharleiter, Jugendgruppenleiter...
- Dienst für die Schulgemeinschaft (Schulsanitäter, Schüler helfen Schülern, Redaktion Schülerzeitung Tarantel) über das gesamte Schuljahr bzw. einem definierten Zeitraum.
- Aktive Teilnahme am Tag der offenen Tür, an Schul- bzw. Infomessen, Sporttag für Menschen mit Behinderung (in der unterrichtsfreien Zeit).
- Spezialisierung in einem Fachbereich der Schule oder auch in einem fachfremden Gebiet (z.B. Musikkurs, ECDL-Standard für Schüler/innen der WFO/T und der TFO, Bibliothekskurs, Sprachkurs, Sprachaufenthalt, Feuerweherschule).
- Zweisprachigkeitsnachweis für die Sekundarstufe II.

Folgende Bildungsguthaben können mit 0,25 Punkten bewertet werden:

- Dienst für die Schulgemeinschaft (außerhalb der Unterrichtszeit für einen begrenzten Zeitraum).
- Tätigkeiten und Erfahrungen in Bereichen, bei denen mehr die Entlohnung als die Weiterbildung im Vordergrund steht.
- Tätigkeiten und Erfahrungen, bei denen der Unterhaltungscharakter gegenüber dem Fortbildungscharakter im Vordergrund steht (Mitgliedschaft Musikkapelle, Fußballmannschaft...).
- Erfolgreiche Teilnahme (Erreichen des 1., 2. oder 3. Platzes) an internen und externen bzw. schulübergreifenden Wettbewerben (z.B. Italienisch- oder Mathematik-Olympiade, Känguru der Mathematik, English Language Competition, Politisches Quiz, Tastschreib-Wettbewerbe).
- reine Leistungsnachweise, ohne Nachweis vorausgegangener Ausbildungen.

4. Bericht zur Klasse

4.1. Zusammensetzung des Klassenrates mit Angabe der Fächer

Unterrichtsfächer	WST		Kontinuität (Schuljahre)
Deutsch und Geschichte	4	Prof. Wisthaler Sigrid	1
Italienisch	4	Prof. Prandini Liliana	1
Englisch	3	Prof. Schmidbauer Martin	1
Mathematik	3	Prof. Niederkofler Maria Luise	1
Bewegung und Sport	2	Prof. Fissneider Alexander	5
Katholische Religion	1	Prof. Tardivo Susanne	2
Betriebswirtschaft	9	Prof. Niederstätter Josef	1
Rechtskunde	3	Prof. Gasser Veronika	1
Volkswirtschaftslehre	2	Prof. Gasser Veronika	1
Informations- und Kommunikationstechnologien	1	Prof. Andrisikova Zuzana	1

1.1 Klassensituation

1.2 Zusammensetzung der Klasse (Namen und Herkunft)

1	Klausen/Latzfons
2	Brixen

3		Klausen
4		Klausen
5		Kastelruth/Seris
6		Villnöss/Teis
7		Pfitsch/Wiesen
8		Brixen
9		Lajen
10		Villnöss/Teis
11		Brixen
12		Brixen
13		Vahrn
14		Lajen
15		Klausen
16		Klausen
17		Brixen/Albeins

4.2. Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen und Maßnahmen zur Orientierung

Projekte	■ Laboratorio De Gasperi	
Lehrfahrten	■ Maturareise nach Prag	
	■ Maiausflug / Wandertag	
Lehrausgänge	■ Besichtigung Progress AG	
	■ Theaterbesuch VBB "Vor Sonnenaufgang"	
	■ Besuch des Südtiroler Landtages	
Orientierung	Studien- und Berufsorientierung	• Individueller Besuch einer Hochschule oder Universität • Besuch der Bildungsmesse in Innsbruck (für Interessierte) • ZIB – Studien- und Berufsberatung • Vortrag der SH • Weiterleitung von Informationen zu Studienmöglichkeiten, Studienvoraussetzungen usw. • Betriebspraktikum kann in der 5. Klasse ein Orientierungspraktikum sein

4.3. Fächerübergreifende Themen im Abschlussjahr

Folgende Themenkreise wurden zeitnah in den angegebenen Fächern behandelt:

Themenkreis: Entwicklung der Industrie in Südtirol	
Fächer	Mögliche Anknüpfungspunkte
Betriebswirtschaftslehre	■ Entwicklung u. Charakteristik des Industriebetriebs ■ Industrie in Südtirol ■ Vor- und Nachteile des Standorts Südtirols
Geschichte	■ Faschismus, Industrialisierung
Mathematik	■ Interpretation einer grafischen Darstellung zur Entwicklung der Industrie in Südtirol

Themenkreis: Autonomiegeschichte	
Fächer	Mögliche Anknüpfungspunkte
Rechtskunde	■ Entstehung des Autonomiestatuts
	■ Die politischen Organe des Landes Südtirol: Landtag und Landesregierung ■ Die Landesgesetzgebung
Geschichte	■ Überblick: Autonomiegeschichte im 20. Jh. (Film: "Zeitsplitter")
Italiano	■ Alcide De Gasperi ■ Raffaella Sarti e Margareth Lanzinger "La cultura sudtirolese altoatesina. Contatti linguistici e costruzione dell'identità personale" ■ L'esilio: l'Istria e le foibe

Themenkreis: Kalter Krieg	
Fächer	Mögliche Anknüpfungspunkte
Geschichte	■ Supermächte nach dem Weltkrieg: Das bipolare Weltsystem ■ Kriege und Krisen im Zeitalter des Ost-West-Konflikts ■ Die Berliner Mauer ■ Regionalgeschichte: Bunkeranlagen in Südtirol
Englisch	■ What if we nuke a city?
Italiano	■ Il '68 e gli anni di piombo in Italia

Themenkreis: Nationalsozialismus

Fächer	Mögliche Anknüpfungspunkte
Italiano	■ Il fascismo ■ Primo Levi "Se questo è un uomo" ■ Primo Levi "Non ti auguriamo la morte, il caso Eichmann"
Deutsch	■ Franz Thaler: "Unvergessen" ■ Mechthild Borrmann: "Feldpost"
Geschichte	■ Diktatur, nationalsozialistische Weltanschauung, aggressive NS-Außenpolitik ■ Film: "Anton und die Hitlerjugend: Der Krieg und ich" ■ Regionalgeschichte: Überblick (Option, Zweiter Weltkrieg, Operationszone Alpenvorland)
English	■ Hitler's rise to power / From democracy to dictatorship
Rechtskunde	■ Staats- und Regierungsformen

Themenkreis: Steuern - Steuergerechtigkeit	
Fächer	Mögliche Anknüpfungspunkte
VWL	■ Italienisches Steuersystem ■ Proportionale und progressive Steuern
Betriebswirtschaftslehre	■ Berechnung der Steuerbemessungsgrundlage IRES ■ Mehr/Weniger Rechnung ■ IRPEF und Steuererklärung

Themenkreis: die EU	
Fächer	Mögliche Anknüpfungspunkte
Rechtskunde	■ Die EU als internationale Organisation
Mathematik	■ Interpretation einer grafischen Darstellung zur EU
Italiano	■ Alcide De Gasperi: dall'Impero Austro Ungarico al sogno dell'Europa unita

Themenkreis: Kosten- und Preistheorie	
Fächer	Mögliche Anknüpfungspunkte
Mathematik	■ Kosten- und Preistheorie
Betriebswirtschaftslehre	■ Teilkostenrechnung ■ Preisuntergrenzen und kritische Größen
English	■ The real price of a trainer / True costs: How much does that pair of designer jeans cost to make?
IKT	■ Kosten und Nutzen eines CRM-Systems ■ Kostensenkung als Zielsetzung der ERP-Philosophie

Themenkreis: Menschenrechte	
Fächer	Mögliche Anknüpfungspunkte
Rechtskunde	■ Grundrechte und Pflichten der Bürger (Erster Teil der Verfassung)
Englisch	■ Martin Luther King / Segregation
Italiano	■ Il lavoro minorile. Dal Verismo di Giovanni Verga e Franchetti e Sonnino allo sfruttamento minorile oggi ■ Migrazioni ieri e oggi. Passaporti deboli, passaporti forti: Igiaba Scego "La linea del colore" ■ La lotta alla mafia: Falcone e Borsellino

Themenkreis: Nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung	
Fächer	Mögliche Anknüpfungspunkte
VWL	■ Steuerungsmöglichkeiten durch Wirtschaftspolitik
Religion	■ Beispiele für Nachhaltigkeit
Betriebswirtschaftslehre	■ Unternehmensleitbild, ■ Verantwortung des Unternehmers ■ Corporate Identity im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit ■ Öko- und Sozialbilanz

Themenkreis: Finanzielle Planung	
Fächer	Mögliche Anknüpfungspunkte
Betriebswirtschaftslehre	■ Budgetierung ■ Finanzielles Gleichgewicht ■ Krisenindikatoren
VWL	■ Haushaltsplan und Wirtschaftspolitik

Themenkreis: Wahlen	
Fächer	Mögliche Anknüpfungspunkte
Rechtskunde	■ Wahlsysteme ■ EU-Parlamentswahlen ■ Landtagswahlen ■ Gemeinderatswahlen
Englisch	■ Elections in the USA

Themenkreis: Kapitalismus	
Fächer	Mögliche Anknüpfungspunkte
Betriebswirtschaftslehre	■ Das Jahrhundert der Industrie ■ Die Rolle der Banken im Wirtschaftssystem
Englisch	■ Money and Trade
Italiano	■ Il boom economico in Italia

Themenkreis: Kurzgeschichten	
Fächer	Mögliche Anknüpfungspunkte
Englisch	■ The Lottery, ...

4.4. Stütz- u. Förderangebote an unserer Schule

In den Fächern Deutsch, Italienisch, Englisch, Betriebswirtschaftslehre und Mathematik werden regelmäßig **Stützkurse und Schülerhilfen** angeboten.

Die Angebote im Rahmen der **Begabten- und Begabungsförderung** betreffen vor allem

- Teilnahme an Wettbewerben (English Competition, Känguru-Wettbewerb)
- Mitarbeit an der Schulzeitung Tarantel
- Wahlangebote in verschiedenen Fächern (Vorbereitung Redewettbewerb, ECDL-Führerschein etc).

4.5. CLIL

Die WFO/TFO ist eine PluriPro Schule. In einigen Klassen wird im Rahmen des Faches Rechtskunde ein CLIL-Unterricht modular angeboten.

CLIL an unserer Schule

In einigen Klassen (2. - 4. Klasse aller Fachrichtungen) wird im Rahmen des Rechtskundeunterrichts CLIL praktiziert, und zwar modular im Ausmaß von weniger als der Hälfte der Jahresstundenanzahl. (Laut Beschluss der Landesregierung und in Übereinstimmung mit Art. 19 des Autonomiestatuts). Rechtskunde bietet sich in besonderem Ausmaß als Unterrichtsgegenstand an, da einerseits alle Quellentexte in italienischer Sprache abgefasst sind, andererseits das Beherrschen der Fachterminologie auch in der Zweitsprache in unserer Realität unverzichtbar ist.

Im Vordergrund steht die Erarbeitung fachlicher Inhalte, es erfolgt kein Sprachunterricht im eigentlichen Sinne. Dies gilt auch für die Lernzielkontrolle: Bewertet werden ausschließlich die fachlichen Inhalte, auch wenn diese in italienischer Sprache vermittelt bzw. erarbeitet und überprüft werden.

4.6. Gesellschaftliche Bildung

In der fünften Klasse Inhalte aus dem Fach gesellschaftliche Bildung wurden in fast allen Fächern behandelt:

Inhalte	Fächer
■ Reflexion über das Praktikum	■ Schulebene
■ Nachhaltigkeit – Sozialbilanz	■ BWL
■ Verantwortung des Unternehmers	
■ Lottare per i propri diritti: dalla dittatura fascista al sogno dell'Europa unita	■ Italienisch
■ Soziale Kompetenz: kooperieren und konkurrieren bei Spielen	■ Bewegung und Sport
■ Staats- und Regierungsformen	■ Rechtskunde
■ Aufbau der Republik	■ Rechtskunde
■ Die Organe des Landes Südtirol	■ Rechtskunde
■ Die Zuständigkeit des Landes Südtirol	
■ Entstehung und Aufbau der EU, Organe der EU und deren Aufgaben	■ Rechtskunde
■ UN, Europarat und NATO	■ Rechtskunde
■ Verfassung, das einfache Staatsgesetz, Landesgesetz, direkte Demokratie	■ Rechtskunde
■ Aktuelles politisches Geschehen	■ Rechtskunde ■ Geschichte
■ Direkte und indirekte Demokratie	■ Rechtskunde
■ Aktuelle Wahlen	
■ Das italienische Steuersystem	■ VWL
■ Besteuerung Kapitalgesellschaft: IRAP IRES, Handels- und Steuerbilanz	■ BWL
■ Banken, Kreditformen	■ BWL
■ Entwurf von Geschäftsideen für Business- und Marketingpläne	■ BWL
■ Marketingstrategien	
■ Globalisierung	■ BWL
■	■
■ Preistheorie	■ Mathematik
■ Wirtschaftsethik	■ Religion
■ Anwendung der Office-Programme	■ IKT
■ Industriebetrieb	■ BWL

4.7. Wahlangebote

Im Schuljahr 2024/2025 bestand das Wahlangebot aus folgenden Veranstaltungen:

Titel	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Lehrpersonen
Vorbereitung auf den ICDL Standard	Computer-Grundlagen, Online Grundlagen, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentation, IT-Security, Online-Zusammenarbeit	4./5. Klassen	Prof. Gianmoena-Capitani Patrizia
Fitnessstraining und Krafttraining	Der Trend zu Fitnesssport, funktionellem Krafttraining und Ausdauertraining, ist sehr hoch. Ein großer Teil der Schülerinnen und Schüler hat während der Zeit des Lockdowns ein Training mit Gewichten in Eigenregie begonnen. Einerseits ist diese Eigeninitiative zur körperlichen Betätigung sehr positiv, andererseits ist eine professionelle Anleitung für ein Training mit Zusatzgewichten von wesentlicher Bedeutung, da ansonsten erhebliche Schäden am Bewegungsapparat, besonderes in dieser Altersgruppe, entstehen können	2. bis 5. Klassen	Prof. Fissneider Alexander Prof. Innerebner Sigmar
PLIDA	Attività scritte e orali - Simulazione delle prove per la certificazione linguistica	4./5. Klassen	Prof. Sonja Zuccaro
Esercitarsi per superare l'esame di bilinguismo	Preparazione per il superamento dell'esame di bilinguismo (livello B2/C1)		Prof. Zadra Cinzia
Comunicazione interculturale per il marketing e turismo		alle Klassen	Prof. Zadra Cinzia
English Certificate B2, C1	Activities included are: Useful tips to guide students through the tests Tips on specific grammar points Reading, listening practice	3. bis 5. Klassen	Prof. Baumgartner Anna Prof. Foppa Carmen
Porte parlanti	Descriviamo le porte del nostro istituto e, nel farlo, impariamo qualcosa sull'Italia e miglioriamo la nostra pronuncia	1. bis 3. Klassen	Prof. Zanot Chiara
Spanisch für den Urlaub	Ob an der Poolbar, im Geschäft oder im Restaurant. Anhand kurzer Dialoge und Sprechansätze meistern wir Alltagssituationen auf Spanisch.	alle Schüler	Prof. Aricochi Laura
Vorbereitung für den Redewettbewerb	Interessierte Schüler*innen, die bereits das Rhetoriktraining absolviert haben, erhalten ein genaueres Coaching, falls sie am Südtiroler Redewettbewerb teilnehmen wollen.	vor allem Schüler der 4. Klassen	Prof. Treibenreif
Come affrontare lo scritto della maturità	Ci prepariamo per lo scritto della maturità.	Schüler der 5. Klassen	Prof. Prandini
Esercitare il parlato per la presentazione orale della maturità	Ci prepariamo per affrontare l'esame orale	Schüler der 5. Klassen	Prof. Prandini

4.8. Vorbereitung auf die Abschlussprüfung

Probearbeit aus Deutsch	20.05.2025	6 Stunden
Probearbeit aus Betriebswirtschaftslehre	21.05.2025	6 Stunden
Probearbeit aus Italienisch	22.05.2025	4 Stunden

Zudem findet im Rahmen des fächerübergreifenden Unterrichts eine Simulation des mündlichen Prüfungsgesprächs mit Impulsmaterialien statt. Der Umgang mit dem Impulsmaterial wird geübt.

4.9. Absolvierte Praktika

Die Schüler unserer Schule absolvieren in der 4. Klasse ein dreiwöchiges und in der 5. Klasse ein zweiwöchiges Praktikum. Die Jugendlichen suchen sich die Praktikumsplätze selbst, wobei das Praktikum in der fünften Klasse auch ein Orientierungspraktikum sein darf.

		4. Klasse	5. Klasse
1		Durst Group AG - Brixen	Notar Benvenuti - Bozen
2		Gemeinde Brixen	Microtec GmbH - Brixen
3		PSP Peintner - Klausen	DUKA AG - Brixen
4		Gemeinde Brixen	RA Rabensteiner Patrizia - Brixen
5		RAIKA Kastelruth - Kastelruth	Seis Alm Bahn AG - Seis
6		Progress AG - Brixen	Südtiroler Sparkasse AG - Brixen
7		Bayernland GmbH - Sterzing	Luisl SkiSchule Ratschgings
8		Brixmedia GmbH - Brixen	Sportler AG - Brixen
9		Südtiroler Sparkasse - Bozen	Speedyservice - Corleone
10		Wolf Fenster AG – Natz-Schabs	Microtec GmbH - Brixen
11		Revi&Partner Srl - Bozen	Microtec GmbH - Brixen
12		Südtiroler Informatik AG - Bozen	Ausserhofer&Partner GmbH - Bruneck
13		Evolution GmbH - Brixen	Vewa GmbH - Brixen
14		Südtiroler Sparkasse - Bozen	Gemeinde Lajen - Lajen
15		Microtec srl - Brixen	Microtec GmbH - Brixen
16		Südtiroler Sparkasse - Bozen	Olivieri Electronics - Brixen
17		Durst Group AG - Brixen	PSP- Kanzlei -Brixen

5. Berichte über die einzelnen Fächer

- Benennung des Faches
- Klassensituation (Interesse, Mitarbeit, Grad der Zielerreichung, erreichte Kompetenzen)
- Methodisch-didaktische Hinweise (Unterrichtsorganisation und -methoden)
- Ziele und Schwerpunkte des Unterrichts
- Fachspezifische Bewertungskriterien
- Lehrmittel
- Lerninhalte / Unterrichtseinheiten und zeitlicher Rahmen

KLASSENSITUATION

METHODISCH-DIDAKTISCHE HINWEISE

Das Jahresprogramm richtet sich nach chronologischen und thematischen Gesichtspunkten. Die im Deutschprogramm angeführten literarischen Abschnitte wurden in ihren wesentlichen Merkmalen definiert, wobei Ausschnitte von Primärtexten eingesetzt und erarbeitende Lernverfahren angewandt wurden. Die Textanalyse konzentrierte sich stets auf einige Schwerpunkte, sie wurde vor dem Hintergrund der jeweiligen Epoche, der formalen Merkmale und im Hinblick auf die Biografie des Autors getätigt.

Angewandte Unterrichtsmethoden: offene Gesprächsform, Einzel- und Partnerarbeit, Internetrecherchen, Dialoge, Rollenspiel, Lehrervortrag.

Die Themen aus den Fächern Deutsch und Geschichte wurden fächerübergreifend behandelt. Dieser Ansatz stellt sicher, dass die für das literarische Verständnis notwendigen historischen Kenntnisse gegeben sind und folglich auch eine gute, ausreichende Dialogvoraussetzung vorhanden ist.

ZIELE UND SCHWERPUNKTE DES UNTERRICHTS

Das Verstehen von Inhalten, die kritische Reflexion derselben und eine dialektische Auseinandersetzung mit diesen standen im Mittelpunkt der Lerntätigkeit. Dabei wurden grundlegende Fertigkeiten wie Sprach- und Schreibkompetenz geübt und systematisch entwickelt.

Je nach persönlichem Einsatz, Bereitschaft zur Mitarbeit und individuellen Voraussetzungen konnten folgende Kompetenzen im Fach Deutsch erreicht werden:

- Inhalte anschaulich präsentieren, sich fachgerecht ausdrücken
- Merkmale verschiedener Textformen erkennen und im Rahmen der individuellen Möglichkeiten in eigenen Texten umsetzen
- Aufgeschlossen sein für Literatur und die Bereitschaft zeigen, mit Interesse am kulturellen Leben teilzunehmen
- Lesen als Bereicherung erfahren und als Möglichkeit, den eigenen Denkhorizont zu erweitern
- Zugang zu anderen Denkweisen haben und andere Meinungen und Werte anerkennen

FACHSPEZIFISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN

Im schriftlichen Bereich konzentrierte sich die Bewertung bei den **Schularbeiten** auf Folgendes: Erfassung der Aufgabenstellung, Informationswert/Kenntnisse, kritisches Urteilsvermögen, angemessene Gliederung, Ausdruck, Stil, Grammatik, Rechtschreibung, Zeichensetzung.

Schriftliche Tests habe ich mit einem Punktesystem beurteilt, welches davon ausgeht, dass 60 Prozent der maximalen Punktezahl eine ausreichende Leistung darstellt.

Bei den **mündlichen Prüfungen** wurden folgende Gesichtspunkte bewertet: die fachlichen Kenntnisse (z. B. gezielt auf Fragestellungen eingehen; sachgerechte, kohärente Antworten geben; sich der Fachsprache bedienen; fachgerechte und fächerübergreifende Verbindungen herstellen) und die Gesprächsfähigkeit (z. B. Ausführungen logisch gliedern; Sachverhalte klar, übersichtlich, anschaulich darstellen; den eigenen Standpunkt begründen).

LEHRMITTEL

Folgende Lehrmittel wurden verwendet:

- Schulbuch: Johannes Diekhans und Michael Fuchs (Hrsg.), P. A. U. L. D. Oberstufe, Persönliches Arbeits- und Lesebuch Deutsch, Schöningh Westermann, Braunschweig 2022
- Johann Stangel, Literaturräume, öbv, Wien 2019
- Christian und Ulrike Schacherreiter, Das Literaturbuch, Band 1, 70 Fenster zur Literatur, Veritas, Linz 2008
- Verschiedene Lernvideos

LERNINHALTE/UNTERRICHTSEINHEITEN UND ZEITLICHER RAHMEN

Zeitlicher Rahmen: ungefähre Angaben; nicht mit eingerechnet: mündliche Prüfungen, Wiederholungen auf Tests, Prüfungen

Themenbereich 1: Schreiben

Wiederholung und Vertiefung der Textsorten für die Matura: • Analyse und Interpretation literarischer Texte • Analyse und Produktion eines argumentierenden Textes • Erörterung und kritische Stellungnahme Theaterrezension schreiben (Theaterbesuch: „Vor Sonnenaufgang“)	25 St.
---	--------

Themenbereich 2: Präsentieren

• Kommunikationsfähigkeit verbessern: Präsentationstechniken üben (Kurzpräsentationen)	7 St.
--	-------

Themenbereich 3: Theodor Fontane: Dichter des Poetischen Realismus

• Poetischer Realismus: leitende Ideen, Themen/Motive • Beispiel: Roman „Effi Briest“ - Roman: Anfang, Ende gelesen - Verfilmung von 2007	6 St.
--	--------------

Themenbereich 4: Naturalismus – Soziale Wirklichkeit in der Kunst

• Begriffsdefinition, zeitgeschichtlicher Hintergrund, leitende Ideen, Themen/Motive • Kunst = Natur – x; Sekundenstil (Merkmale) • Beispiele: - Drama: „Die Weber“ (Gerhard Hauptmann) -> Auszug - Drama: „Vor Sonnenaufgang“ (Gerhart Hauptmann) -> Auszug; Theaterbesuch: moderne Version von den VBB (Theaterrezension schreiben)	9 St.
--	--------------

Themenbereich 5: Zeitenwende – Aufbruchsbewegungen um 1900

• Überblick: zeitgeschichtlicher Hintergrund, Strömungen, Autoren, Anreger, Zentren • Impressionismus - Begriffsdefinition, Merkmale - Beispiel: ▪ Arthur Schnitzler „Leutnant Gustl“ (Inhalt; Wer ist Leutnant Gustl? Sein Charakter, seine Vorstellungen bzgl. Frauen, Juden, Militär, ...) ▪ Merkmale des „Inneren Monologs“ • Wiener Moderne - Beispiel: ▪ Drama: Arthur Schnitzler „Liebelei“ (Auszug) -> Inhalt, Themen	6 St.
--	--------------

Themenbereich 6: Das expressionistische Jahrzehnt (1910-1920)

• Expressionismus: Definition, Merkmale, Themen/Motive, leitende Ideen, zeitgeschichtlicher Hintergrund • Weltende? - Jakob van Hoddis: „Weltende“ (1911) • Großstadtleben und Hässliches und Groteskes (Dichtung als ärztliches Protokoll) - Gottfried Benn: „Nachtcafé“ (1912) - Gottfried Benn: „Kleine Aster“ (1912) • „Die Augen stürzen ein“ - Zerfall des Ich - Georg Trakl: „Verfall“ (1913) • Die Erfahrung des Krieges - August Stramm: „Patrouille“ (1915)	9 St.
---	--------------

Themenbereich 7: Prager Literatur

• Allgemeines zur Prager Literatur • Egon Erwin Kisch - Kurzbiografie von Egon Erwin Kisch - Beispiel: Ausschnitt aus „Aus Prager Gassen und Nächten“ (1912): „Café Kandelaber“ • Franz Kafkas Parabeln: kurz, prägnant, verschlüsselt - Kurzbiografie von Franz Kafka - Was ist eine Parabel? (Luzia Schünemann) - Parabeln: „Gibs auf“ (1922), „Heimkehr“ (1920/22), „Der Aufbruch“ (1921)	5 St.
--	-------

Themenbereich 8: Faschismus und Nationalsozialismus – Merkmale totalitärer Systeme

• Auszüge gelesen: Claus Gatterer: „Schöne Welt, böse Leut“ (1982) - „Über Lieder, Arithmetik und einen neuen Lehrer“ - „Über das Rizinusöl und zwei seiner Opfer“ • Zwei Ganzwerke gelesen: Mechtild Borrmann: „Feldpost“ (2023) Franz Thaler: „Unvergessen“	17 St.
--	--------

Themenbereich 9: Lyrik der DDR – „Unsere Gedichte sind Hochdruckventile im Rohrnetz der Sehnsüchte“

• Sarah Kirsch: „Im Sommer“ (1977) • Wolf Biermann: „Die Stasi-Ballade“ (1974) • Volker Braun: „Das Eigentum“ (1990)	3 St.
--	-------

Brixen, 05.05.2025

KLASSENSITUATION

METHODISCH-DIDAKTISCHE HINWEISE

Die geschichtlichen Themenschwerpunkte wurden so ausgewählt, dass weltgeschichtliche, europäische und lokalgeschichtliche Entwicklungen nebeneinanderstanden. Damit sollten den Schülerinnen und Schülern unterschiedliche Perspektiven der Geschichtsbetrachtung vermittelt werden. Im Vordergrund standen neben wichtigen Eckdaten und Details vor allem wesentliche Entwicklungen und Zusammenhänge.

Angewandte Unterrichtsmethoden: offene Gesprächsform, Einzel- und Partnerarbeit, Internetrecherchen, Dialoge, Rollenspiel, Lehrervortrag.

ZIELE UND SCHWERPUNKTE DES UNTERRICHTS

Je nach persönlichem Einsatz, Bereitschaft zur Mitarbeit und individuellen Voraussetzungen konnten folgende Ziele und Kompetenzen im Fach Geschichte erreicht werden:

- Sich fachgerecht ausdrücken
- Zugang zu anderen Denkweisen haben und andere Meinungen und Werte anerkennen
- Vernetzt denken, Inhalte in einen historischen Kontext stellen
- Eigenständig historische Recherchen durchführen, Quellen beurteilen, historische Sachverhalte deuten, für verschiedene historische Fragen und Probleme mögliche Lösungswege vorschlagen, begründen und beurteilen
- Bedeutung der Demokratie für die Gesellschaft erkennen sowie den Wert der Autonomie für das Zusammenleben der Sprachgruppen in Südtirol erkennen

FACHSPEZIFISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN

Die Überprüfung der Lernziele erfolgte in Form von schriftlichen Tests und Prüfungsgesprächen. Schriftliche Tests habe ich mit einem Punktesystem beurteilt, welches davon ausgeht, dass 60 Prozent der maximalen Punktezahl eine ausreichende Leistung darstellt.

Bei den mündlichen Prüfungen wurden folgende Gesichtspunkte bewertet: die fachlichen Kenntnisse (z. B. gezielt auf Fragestellungen eingehen; sachgerechte, kohärente Antworten geben; sich der Fachsprache bedienen; fachgerechte und fächerübergreifende Verbindungen herstellen, Inhalte räumlich und zeitlich zuordnen können) und die Gesprächsfähigkeit (z. B. Ausführungen logisch gliedern; Sachverhalte klar, übersichtlich, anschaulich darstellen; den eigenen Standpunkt begründen).

LEHRMITTEL

Folgende Lehrmittel wurden verwendet:

- Schulbuch: Scheipl/Scheucher/Ebenhoch, Zeitbilder 7/8, öbv, Wien 2019
- Kohler/Schuster, Tafelbilder für den Geschichtsunterricht, Auer Verlag, Donauwörth 2007
- Gottfried Solderer (Hrsg.), Das 20. Jahrhundert in Südtirol
- Siegfried Kollmann/Helmut Lechthaler, Film Zeitsplitter. Politische Geschichte Südtirols im 20. Jahrhundert, 2008
- Verschiedene Lernvideos

LERNINHALTE/UNTERRICHTSEINHEITEN UND ZEITLICHER RAHMEN

Zeitlicher Rahmen: ungefähre Angaben; nicht mit eingerechnet: mündliche Prüfungen, Wiederholungen auf Tests, Prüfungen

Themenbereich 1: Die Zwischenkriegszeit – Umbrüche und Krisen

• Veränderungen nach dem Ersten Weltkrieg • Vom zaristischen Russland zur Sowjetunion • Die USA – Die neue Weltmacht • Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen - Film: „Moderne Zeiten“ von Charlie Chaplin • Diktatorische Systeme in Europa - Faschismus in Italien - Der Spanische Bürgerkrieg - Stalinismus: Gewaltherrschaft in der Sowjetunion ▪ Kurzvideo: Säuberungen in der Sowjetunion ▪ Beispiel: Säuberungen in Russland – heute: Artikel „Putins Säuberung geht weiter“	16 St.
--	---------------

Themenbereich 2: Nationalsozialismus

• Die Nationalsozialisten errichten eine Diktatur • Nationalsozialistische Weltanschauung • Die Gesellschaft unter dem Hakenkreuz • Film: „Anton und die Hitlerjugend“ • Aggressive und expansive NS-Außenpolitik 1937-39	9 St.
---	--------------

Themenbereich 3: Der Zweite Weltkrieg

• Der Zweite Weltkrieg 1939-1945 - Ursachen, Anlass - Ziele der Achsenmächte und Alliierten - Kriegsverlauf - Kriegsführung	9 St.
--	--------------

• Über Täter und Opfer der NS-Herrschaft, Erinnerungskulturen NS-Herrschaft, Holocaust • Das besiegte Deutschland • Die unterschiedliche Besatzungspolitik 1945-1948	
--	--

Themenbereich 4: Das bipolare Weltsystem und sein Zusammenbruch

• Das bipolare Weltsystem/Kalter Krieg: Allgemeiner Überblick • Kriege und Krisen im Zeitalter des Ost-West-Konflikts • 35 Jahre Mauerfall - Die Berliner Mauer - So war der Alltag in der DDR (Lernvideo) - DDR-Maßnahmen gegen Flüchtlinge • Jugoslawien: Sieben neue Staaten	12 St.
---	---------------

Themenbereich 5: Regionalgeschichte/Südtirolgeschichte

• Politische Geschichte Südtirols im 20. Jh./Geschichte der Südtirolautonomie (Film: „Zeitsplitter“) • Faschistische Schulbücher als historische Quelle • Industriegeschichte Südtirols: Importindustrie und Wasserkraft • Autorenbegegnung mit Sabine Peer: „Südtiroler hinter Stalins Stacheldraht“ • Der Alpenwall/Bunkeranlagen im Kalten Krieg	13 St.
---	---------------

Themenbereich 6: Aktuelle Krisenherde

• Nahostkonflikt • Ukrainekrise	4 St.
--	--------------

Brixen, 05.05.2025

Klassensituation**Methodisch-didaktische Hinweise**

Nell'attività didattica è stato dato particolare rilievo al testo, selezionando brani che offrissero agli alunni l'opportunità di avvicinarsi alla cultura e alla storia italiana e di riflettere su tematiche sociali, sia storiche che attuali. L'approccio ai testi è stato modulato e diversificato, con l'obiettivo di stimolare l'interesse, favorire il dibattito, incoraggiare la libera interpretazione e promuovere il confronto con altre realtà culturali.

Le lezioni hanno alternato momenti frontali dedicati alla lettura, alla contestualizzazione storico-culturale e alla chiarificazione dei concetti più complessi, a momenti di lavoro individuale, in coppia o in piccoli gruppi. Queste attività hanno permesso agli studenti di approfondire l'interpretazione, la valutazione e l'analisi tematica, linguistica e stilistica dei testi affrontati, rendendo il percorso didattico più dinamico e coinvolgente.

Ziele und Schwerpunkte des Unterrichts

I livelli di competenza linguistica previsti corrispondono al livello B2 del Quadro Comune Europeo di Riferimento per le Lingue. Gli obiettivi seguono le indicazioni del piano provinciale e del curriculum scolastico, che prevedono: la comprensione di discorsi e argomentazioni complesse su temi relativamente noti; l'analisi globale e dettagliata di testi d'attualità e di opere letterarie in lingua contemporanea; un'interazione efficace con un registro adeguato in contesti personali, sociali e professionali; la capacità di esprimersi in modo chiaro e articolato, sostenendo le proprie opinioni e confrontandole con altre; la produzione di testi coerenti e coesi su argomenti di interesse personale, culturale e di studio.

Particolare attenzione è stata dedicata ai metodi di studio e allo sviluppo delle capacità argomentative. Attraverso la conoscenza di eventi e autori del passato, si è cercato di favorire una migliore comprensione del presente e di stimolare la capacità di argomentare e sostenere le proprie idee in modo critico e consapevole.

Fachspezifische Bewertungskriterien

Ai fini della valutazione sono stati osservati i seguenti aspetti:

<i>Padronanza della lingua</i>	<i>Utilizzo delle conoscenze e competenze</i>	<i>Capacità ideativa</i>
correttezza	analisi e sintesi dei contenuti	collegamento tra contenuti
fluidità	approfondimenti	capacità logico-argomentativa
autonomia	apporti personali	aderenza alle domande

La valutazione è stata condotta attraverso prove di controllo e verifiche mirate a monitorare sia il processo di apprendimento dei singoli alunni che l'andamento complessivo della classe. Sono state utilizzate verifiche soggettive e oggettive, in relazione agli obiettivi linguistici specifici e alle singole abilità: comprensione orale e scritta, produzione orale e scritta.

Le abilità di comprensione, sia orale che scritta, sono state valutate quotidianamente in modo informale attraverso domande di analisi e sintesi, richieste di rielaborazione orale e discussioni. Sono state svolte presentazioni orali per una verifica più formale. Un approccio analogo è stato seguito per la produzione orale, con particolare attenzione agli argomenti trattati e al lessico appreso.

Per la produzione scritta, i compiti in classe sono stati modellati sulla tipologia prevista per la prova di italiano dell'Esame di Stato. La valutazione ha considerato non solo l'assimilazione dei contenuti, ma anche l'adeguatezza e l'efficacia dell'espressione scritta.

Infine la valutazione sommativa di fine quadrimestre ha preso in esame non solo il livello di apprendimento raggiunto, ma anche la crescita personale degli studenti, il loro impegno costante e la partecipazione alle attività didattiche nel corso dell'anno.

Lehrmittel

Per le lezioni sono stati utilizzati:

- testi degli autori proposti tratti dall'antologia di letteratura italiana "Compagni di viaggio" e dall'antologia "Controcanone" della Loescher Editore, da "L'Italia è cultura-Storia" della Edilingua e da "Che storia!" della Bonacci Editore
- fotocopie di letteratura secondaria (articoli di quotidiani, riviste e saggi scaricati da Internet);
- film e materiali audiovisivi di youtube.

Lerninhalte/Unterrichtseinheiten

Modulo 1 – Il Verismo e Giovanni Verga

Il modulo offre un inquadramento storico e culturale dell'Ottocento, per comprendere la nascita del Verismo, in relazione al Positivismo e al Naturalismo francese. Attraverso l'opera di Verga, in particolare *Rosso Malpelo*, si analizzano le tematiche sociali del tempo, con un confronto sul lavoro minorile ieri e oggi.

Argomenti trattati:

- La seconda metà dell'800: il Nazionalismo, periodo di cambiamenti economici e sociali. (Compagni di viaggio, p. 340)
- Il contesto storico e culturale in Europa e in Italia nella seconda metà dell'Ottocento: accenni alla corrente filosofica del Positivismo, al romanzo sperimentale di Emile Zola e alla scuola letteraria del Naturalismo francese (Compagni di viaggio, pp. 341, 342)
- Il Verismo: tematiche, tecniche narrative, similitudini e differenze con il Naturalismo francese (Compagni di viaggio, p. 343)
- Giovanni Verga, vita e opere. L'ideale dell'ostrica (Compagni di viaggio, pp. 348, 349)
- Lettura e commento della novella "Rosso Malpelo"
- Un'inchiesta sul lavoro minorile: Franchetti e Sonnino "Il lavoro dei fanciulli nelle zolfatare in Sicilia". Il lavoro minorile oggi

Modulo 2 – L'emigrazione italiana fra '800 e '900

Il modulo analizza le cause economiche, sociali e culturali dell'emigrazione italiana tra Ottocento e Novecento, ricostruendo le rotte e le esperienze degli emigranti dell'epoca. Attraverso un confronto con le migrazioni contemporanee e lo sguardo della scrittrice Igiaba Scego, il percorso invita a riflettere su continuità, cambiamenti e disuguaglianze legate al tema del viaggio, dell'identità e della memoria postcoloniale.

Argomenti trattati:

- Lettura "Ellis Island. Isola delle lacrime o anticamera della libertà?"
- Testo storico "Gli italiani lasciano l'Italia: l'emigrazione fra '800 e '900"
- Il racconto del viaggio in Italia e del *tahrib*; il *Grand Tour*; i migranti del Novecento; i migranti oggi, studi post coloniali
- Igiaba Scego; breve biografia
- Igiaba Scego, *Un Grand Tour speciale* (La linea del colore, cap 14) – Le tappe del viaggio; un'Italia schiavista
- Igiaba Scego, *Fuga dalla Somalia* (La linea del colore, Incroci IV) – Passaporti forti e passaporti deboli; la Somalia tra colonialismo e guerra civile

Modulo 3 – Il fenomeno mafioso in Italia

Il modulo affronta il tema del fenomeno mafioso e degli strumenti messi in atto per contrastarlo. Gli studenti hanno conosciuto le figure di Giovanni Falcone e Paolo Borsellino, simboli di legalità e coraggio civile. Un percorso per comprendere la storia della mafia, il maxiprocesso e l'importanza della memoria nella costruzione di una coscienza collettiva.

Argomenti trattati:

- Articolo "Giovanni Falcone. Eroe siciliano"; 23 maggio 1992 TG edizione straordinaria
- Articolo "Paolo Borsellino. La verità come missione"
- Il maxiprocesso. Video (da Porta a Porta)
- Lettura "Breve introduzione alla mafia"

Modulo 4 – Un secolo di guerre

Il modulo ripercorre gli eventi cruciali del primo Novecento, dalle tensioni che hanno segnato la fine della Belle Époque allo scoppio dei due conflitti mondiali. Attraverso la poesia di Giuseppe Ungaretti e i racconti di Mario Rigoni Stern si è approfondita l'esperienza della guerra vissuta in prima persona dai soldati. Il percorso mette in luce il valore della memoria, individuale e collettiva, e il ruolo della letteratura come testimonianza del dolore, del coraggio e della disumanità della guerra.

Argomenti trattati:

- Il contesto storico del primo '900: la fine della *Belle Époque*, la Grande Guerra, l'Italia dalla neutralità all'intervento bellico (Compagni di viaggio, pp. 374, 412, 413)
- La corrente poetica dell'Ermetismo (Compagni di viaggio, p. 418)
- Giuseppe Ungaretti, la vita e le opere
- Analisi e contenuto delle poesie *Soldati*, *Veglia* e *San Martino del Carso*
- Il fascismo in Italia
- La Seconda guerra mondiale, una guerra totale; Bilanci di guerra (Compagni di viaggio, p. 456)
- La campagna di Russia e la ritirata di Russia. (video di Rai Educational di Gianni Minoli)
- Mario Rigoni Stern, cenni biografici e lettura di "La marcia nella steppa" e "La ritirata" (Da "Il sergente nella neve")
- Marco Paolini, cenni biografici e lettura "La marcia nella steppa" (dal testo teatrale "In quel momento non eravamo nemici", video dello spettacolo teatrale)

Modulo 5 – La Shoa

Il modulo è dedicato alla figura di Primo Levi, testimone e narratore dell'esperienza concentrataria. Attraverso la lettura di *Se questo è un uomo* gli studenti hanno approfondito la memoria della Shoah: Il percorso si è completato con l'analisi della poesia *Non ti auguriamo la morte*, legata alla cattura di Adolf Eichmann, per riflettere sul significato della giustizia e della memoria storica

Argomenti trattati:

- Primo Levi, vita e opere
- Primo Levi, lettura e commento della *Shemà*, poesia introduttiva a "Se questo è un uomo"
- Primo Levi, "Se questo è un uomo", trama e commento,
- Ogni alunno ha letto un capitolo del libro "Se questo è un uomo" e lo ha presentato alla classe
- Lettura della parte finale dell'ultimo capitolo "Storia di dieci giorni" (26 e 27 gennaio)
- Primo Levi ad Eichmann "Non ti auguriamo la morte": contesto storico della cattura di Adolf Eichmann; lettura e commento della poesia

Modulo 6 – Identità nazionale, patria e appartenenze

Il modulo ha affrontato il tema dell'identità, della patria e dell'esilio, invitando gli studenti a riflettere su come i percorsi individuali e collettivi siano influenzati da eventi storici, migrazioni forzate e contaminazioni culturali. Attraverso la lettura di estratti da saggi di due storiche altoatesine è stato messo in luce come l'identità personale e nazionale possa nascere anche dall'incontro e dal confronto tra culture. Il percorso si è poi concentrato sulla narrazione dell'esilio giuliano-dalmata e sul dramma delle foibe, con approfondimenti letterari e storici che hanno dato voce a esperienze spesso dimenticate.

Argomenti trattati:

- Raffaella Sarti, "In fuga da una madrepatria maligna"
- Margareth Lanzinger "Heimat, identità e politica"
- Il racconto dell'esilio: l'Istria; le foibe; l'esodo giuliano-dalmata; la giornata del ricordo

- Nelida Milani "Una valigia di cartone"
- Lina Galli, "Esuli"

Modulo 7 – L'Italia repubblicana: trasformazioni politiche, sociali ed economiche dal 1946 alla fine del '900

Il modulo ripercorre le principali tappe della storia italiana dalla nascita della Repubblica ai giorni nostri. Attraverso l'analisi dei cambiamenti politici, economici e culturali si riflette sull'evoluzione del Paese nel secondo Novecento, individuando continuità e fratture che hanno segnato l'identità dell'Italia contemporanea.

Argomenti trattati:

- L'Italia dalla proclamazione della Repubblica ai giorni nostri: Dalla Monarchia alla Repubblica; La ricostruzione e il boom economico; Gli anni del centro-sinistra; Il '68 e gli anni di piombo; scandali e corruzione della vita pubblica
- Dagli anni '70 agli anni '80

Modulo di Educazione civica – Alcide De Gasperi e il cammino dell'Italia verso l'Europa

Il modulo di educazione civica ricostruisce il percorso politico e umano di Alcide De Gasperi, figura chiave nella transizione dell'Italia dal fascismo alla democrazia e nella costruzione del progetto europeo. Attraverso l'analisi dei contesti storici dell'Impero austro-ungarico, dell'Italia fascista e repubblicana, si riflette sul ruolo dell'Italia nel processo di integrazione europea e sulla visione di un'Europa unita fondata su pace, cooperazione e diritti.

- Alcide De Gasperi, un percorso politico dall'Impero Austroungarico al sogno dell'Europa unita
- L'Impero austro-ungarico
- L'Italia fascista
- L'Italia repubblicana
- L'Italia in Europa

Bressanone, 2 maggio 2025

Programm für die Abschlussprüfung im Fach Englisch

Klasse 5B WFO/V - Schuljahr 2024/2025

Lehrkraft: Martin Schmidbauer

Verwendete Lehrbücher: verschiedene [auch digitale] Lehrerhandreichungen (-> siehe Mappe mit Unterlagen).

Allgemeine Bemerkungen

Beschreibung der Klassensituation

Goßlernziele (für die Feinlernziele siehe "Inhalte Programm für die Abschlussprüfung")

- Umgang mit authentischen Materialien
- Informationserfassung und - Verarbeitung
- Wortschatzerweiterung
- Verbesserung der schriftlichen und mündlichen Sprachproduktion

Einsatz von Lehrmitteln und spezieller Lernformen

Im Einklang mit dem Wunsch der Schulleitung nach zunehmender Digitalisierung des Unterrichts wurden neben den klassischen analogen Lernunterlagen (Kopien, Materialien, Arbeitsblätter) auch Inhalte und Arbeitsmaterialien auf der Lernplattform Google Classroom zur Verfügung gestellt. Arbeitsaufträge wurden etwa zur Hälfte analog und zur Hälfte digital auf der Plattform Google Classroom bearbeitet.

Um den Unterricht abwechslungsreich zu gestalten, wurden neben Lehrerhandreichungen verschiedene Arbeitsformen und Hilfsmittel wie kurze Referate, Erstellung von Podcasts, englischsprachige Filme, Videos, Audio Inputs sowie Diskussionen in der Klasse und in Kleingruppen genutzt. Auch KI kam zum Einsatz, um beispielsweise Texte zu übersetzen oder zu korrigieren oder um schnell an Informationen zu gelangen.

Hausaufgaben, Hausarbeiten und Arbeitsaufträge dienten dazu, das Gelernte zu sichern und zu festigen, aber auch, um neue Informationen durch Recherchen zu bestimmten Themenbereichen zu gewinnen. Mein vorrangiges Unterrichtsziel war die Steigerung und Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit.

Arbeitstechniken/-methoden

Individual work, reading, true-false answers, class debate, talking about the author's/director's intention, general issues ... etc., watching a film and discussing it, summarizing, listening comprehension work, reading for general or specific information (scanning/skimming), extracting main ideas, presenting a precis / report, making a presentation, partner/group work, predicting.

Allgemeine Hinweise zur Lernkontrolle und Bewertung

Am Jahresanfang berücksichtigte die Unterrichtsarbeit die Ausgangslage der Schüler*innen. Lernkontrollen dienten zur Information über den Leistungsstand der Schüler, aber auch über die Wirksamkeit der angewandten Methoden und Materialien. Die Erkenntnisse daraus bildeten die Grundlage für die weitere Unterrichtsplanung. Die Schüler*innen konnten durch die Lernkontrollen ihren eigenen Lernfortschritt in den einzelnen Lehrplanbereichen sowie den Gesamtfortschritt überprüfen. Ihre Selbsteinschätzung wurde dadurch gefördert und sie erhielten Anhaltspunkte für das Weiterlernen.

Die Formen der Lernkontrolle und die Bewertungskriterien entsprachen den Lernzielen und den Arbeitsformen, welche angewandt wurden, um die gesetzten Ziele zu vermitteln.

Mündliche und schriftliche Lernkontrollen dienten zur Überprüfung sowohl einzelner Schwerpunkte als auch der Bewältigung komplexerer Aufgaben; sie umfassten sowohl gelenkte als auch freie Aufgabenstellungen und sollten rezeptive wie auch produktive Fähigkeiten überprüfen. Das vorrangige Ziel dabei war, die Kommunikationsfähigkeit zu fördern.

Die Einschätzung von Fehlern war von den jeweiligen Zielsetzungen einer Aufgabe abhängig. Bei kommunikativen Aufgabenstellungen, die eigenständige Sprachproduktion erforderten, hing die Einschätzung der Fehler wesentlich von der Frage ab, inwieweit diese die Kommunikation beeinträchtigten: formale Verstöße, z.B. solche, welche die Kommunikation nicht wesentlich störten, wurden hier nicht zu stark gewichtet.

Für negative Leistungen wurde in der Regel keine Note unter 5 erteilt. Die Höchstnote wurde erteilt, wenn in einer Prüfungsaufgabe das gesetzte Ziel voll und ganz erreicht wird.

Bewertungsmethoden

Die Noten wurden aufgrund von Schularbeiten (offene Fragen, Multiple-Choice-Fragen, Textverständnis usw.), „Assignments“ (Bewertung von Hausarbeiten, die die Schüler*innen für den Unterricht leisten), mündlichen Prüfungen und Referaten ermittelt. Auch Fleiß und Mitarbeit (saubere Arbeitsweise, gewissenhafte und termingerechte Erledigung von Hausaufgaben und Hausarbeiten, Eigenbeiträge für den Unterricht, Arbeitsverhalten und Fachinteresse) wurde bewertet.

Inhalte Programm für die Abschlussprüfung 2024/2025
Klasse 5A WFO/V
Abbreviations: Google Classroom => GC / Worksheet => WS

Topic 1 – US Election and politics (Sep 2024 – Oct 2024)

Skills

Reading	▪ <i>The US Constitution</i> ▪ <i>US Congress</i> ▪ <i>The Election of the President</i> ▪ <i>WS U.S. Elections 1 (cf. GC)</i> ▪ <i>WS U.S. Elections 2 (cf. GC)</i> ▪ <i>WS U.S. Elections 3 (cf. GC)</i> ▪ <i>Six Steps to the White House</i> ▪ <i>The candidates' promises (cf. GC)</i> ▪ <i>WS U.S. Elections 4A + 4B (cf. GC)</i> => reading for gist, locating detail <i>Texts handed out on paper and/or on the platform Google Classroom.</i>
Speaking	<i>Talking about the American system of government and its underlying constitution; separation of power -> checks and balances; explaining the election of the American President; explaining the differences between the Democratic and Republican parties and the programmes of the respective candidates. Giving your opinion on the two candidates.</i>
Writing	<i>Create a narrative text that can accompany a video clip (cf. WS 4A + B) or a text for a podcast. Describing cartoons in the light of the current U.S. politics.</i>
Listening (cf. GC)	<i>US presidential race heats up with 100 days until Election Day</i>
Videos and film (cf. GC)	▪ <i>The Making of the Constitution</i> ▪ <i>US Congress</i> ▪ <i>Election of a president</i> ▪ <i>Who can vote in the US presidential elections?</i> ▪ <i>Rigged how votes are suppressed + the voter suppression playbook</i>
Objectives	<i>Get the students to understand the U.S. system of government and the electoral process</i>

Topic 2 – Short Stories (Oct 2024 – Nov 2024)

Skills

Reading	▪ <i>"Eveline" by James Joyce</i> ▪ <i>"Story of an Hour" by Kate Chopin</i> ▪ <i>"The Lottery" by Shirley Jackson</i> ▪ <i>"Desiree's baby" by Kate Chopin</i> => reading for gist, locating detail <i>Text handed out on paper and on the platform Google Classroom.</i>
Speaking	<i>Biography of Kate Chopin and James Joyce; talking about the characters in the stories; summarizing the content of single parts; talking about the issues that lie behind the story and the way they are presented in the story; comparing film versions of the story ("The Lottery") with the original text; discussing the issues that are raised in the stories.</i>

Writing	<i>Writing a character description of one of the protagonists; summarizing some central parts of the stories; answering questions about the stories and the films; stating your opinion on issues raised in the stories and the films.</i>
Listening (cf. GC)	<i>Audio versions of all four short stories (cf. Google Classroom)</i>
Videos and film (cf. GC)	<i>Video version of the short story "The Lottery"; video-biography of Kate Chopin; video-biography of James Joyce; short video explaining "Ulysses".</i>
Objectives	<i>Enabling students to talk about a story which they have read / a film which they have seen and related topics. Getting students to read more.</i>

Topic 3 – "The Visit" - Vienna English Theatre (Nov 2024)

Skills

Reading (cf. GC)	<i>"The Visit" => reading for gist, locating detail The persons in the play: Abby, Jez, Lewis and Teena Whitsom. The theme of responsibility and empathy and ultimately also revenge, the feeling of guilt -> teacher presentation and discussion.</i>
Speaking (cf. GC)	<i>Talking about the characters in the story; summarizing the content; talking about the issues that lie behind the story; talking about the reasons for Teena Whitsom's ploy; talking about responsibility and of how our actions affect other people ... etc. and other issues related to the story. Describing scenes from the play using photos taken during the performance (cf. Link: https://www.schooltours.at/tour-2024-25/blue-tour/blue-tour-fotos-24-25/) (for details cf. GC)</i>
Language Points	<i>Expressing opinions; giving information; retelling a story, increasing one's vocabulary ...etc.</i>
Objectives	<i>Enabling students to talk about a play/story which they have read and seen and related topics. Getting students to read more and</i>
Viewing the play	<i>"The Visit" – by Philip Dart</i>

Topic 4 – History - The First Part of the 20th Century (Dec 2024 – Jan/Feb 2025)

Skills

Reading+ teacher's notes and presentation	<i>Handouts on paper: "The First Part of the 20th Century" + various picture prompts -> The Philosophy of War; World War One; The changing face of Great Britain; The suffragette movement; The Roaring Twenties; Prohibition; Wall Street Crash and Great Depression; Analysing Hitler's ascent to power; World War II; The Holocaust; The USA in the 1st half of the 20th century; Hollywood; WW2 and economic recovery; Racial tensions and Klu Klux Klan; Sir Winston Churchill; Einstein and the Atomic Bomb; => reading for gist, locating detail.</i>
--	--

Speaking	<i>Talking about historic events and their large-scale consequences ... etc., explaining e.g., why America entered World War 1; using picture prompts as a starting point to talk about history and other connected issues. Giving talks on the history topics that we dealt with (see below)</i>
Student talks (All students were given topics for a mini presentation – each student should be able to talk about his/her topic!)	Topics for mini presentations – American history ➔ <i>World War 1</i> → Isabel + Mubashra ➔ <i>Suffragette Movement</i> → Annika + Elias ➔ <i>Trends in the 1920's</i> → Alexander + Gabriel ➔ <i>The Great Depression and Wall Street Crash and economic recovery</i> –> Aaron P. + David ➔ <i>The Decline of the British Empire and the Commonwealth</i> → Leonard + Aaron G. ➔ <i>World War 2</i> → Greta + Clara ➔ <i>The USA in the 1st half of the 20th century</i> → Denis ➔ <i>Hollywood</i> → Xherdi ➔ <i>Winston Churchill</i> → Simon + Moritz ➔ <i>Albert Einstein</i> → Luca
Writing	<i>Answering questions about the first part of 20th century European history.</i>
Language Points	<i>Expressing opinions; giving information; increasing one's vocabulary ...etc.</i>
Objectives	<i>Enabling students to talk about the history of the 20th century and related topics</i>
Videos and film	<i>Viewing of the film "Suffragettes" – talking about the film and its background + summary of the film.</i> <i>On GC =></i> <i>Videos about World War 1 and 2; Video activity: From Democracy to Dictatorship; Hitler's rise to power - video activity; Video about the Normandy landing; "In a Nutshell – What if we nuke a city?";</i>
Cross curricular link	<i>Interdisciplinary connection with History + GESBIL</i>

Topic 5 Fast fashion and globalisation (Feb 2025 - Mar 2025)

Skills

Reading + teacher's notes and presentation	▪ <i>"The real price of High Street Fashion"</i> ▪ <i>"The Dark side of Fashion" (SHEIN)</i> ▪ <i>Admit it: you're addicted to fast fashion – but it doesn't have to be this way</i> ▪ <i>Fashion and globalisation</i> ▪ <i>Interpreting Cartoons dealing with fast fashion</i> ▪ <i>"Unfair Shares" – slide outlining the value of a product in terms of its final price (GC)</i> ▪ <i>The real cost of a trainer -> diagram</i> ▪ <i>True costs: How much does that pair of designer jeans cost to make? => reading for gist, locating detail</i>
Speaking	<i>Talking about the issues raised in the texts and shown in the slides / videos; summarizing the content of the texts; talking about the issues that lie behind fair trade; discussing fair trade, working conditions of garment workers and exploitation, talking about ways to implement fair trade and sustainable trade</i>
Writing	<i>Answering questions related to the texts and videos; summarizing some central parts of the texts; stating your opinion on issues raised in the texts.</i>
Objectives	<i>Enabling students to talk about the issue fair trade and sustainability, enabling them to comment on news reports (videos) and related topics (GESBIL).</i> <i>Creating awareness regards products that we consume on a daily basis.</i>
Video clips (cf. GC)	• <i>"Indian factory workers supplying major brands allege exploitation" – BBC video</i> • <i>"Why renting clothes is such a hot trend"</i>
Cross curricular link	<i>Interdisciplinary connection with GESBIL - talking about the protection of our environment regards the way we dress; discuss on how things you do, products</i>

	<i>you consume etc. have an impact on our planet / on other people; talking about things you can do to help make this planet a better place; talking about different ways to change your lifestyle, to save resources and the planet; discussing whether globalisation is good or bad for us.</i>
--	---

Topic 6 Money and trade (Mar 2025 - April 2025)

Skills

Reading + teacher's notes and presentation	• <i>How money made us modern</i> • <i>The rise of virtual money</i> • <i>WS Bitcoin (cf. GC)</i> => <i>reading for gist, locating detail</i>
Speaking	<i>Talking about the issues raised in the texts and videos / audios; summarizing the content of the texts; talking about methods of payment, the pro and cons of plastic money, about the dangers of cryptocurrencies ... and other issues related to the world of money and trade</i>
Writing	<i>Answering questions related to the texts and videos; summarizing some central parts of the texts; stating your opinion on issues raised in the texts.</i>
Listening	<i>Audio: Cryptocurrencies + WS (cf. GC)</i>
Video clips (cf. GC)	<i>Take the money and run</i>
Objectives	<i>Enabling students to talk about the issue, enabling them to comment on texts audios and videos and related topics (GESBIL). Creating awareness regards products that we consume on a daily basis.</i>
Cross curricular link	<i>Interdisciplinary connection with "Finanzwissenschaften" and GESBIL</i>

Topic 7: Civil Rights Movement (Geplantes Thema Mai 2025!)

Dieses Thema wird nach Abgabe des Programms behandelt. Nach Abschluss des Schuljahres wird dem Prüfer/der Prüferin mitgeteilt, in welchem Ausmaß das „Topic“ behandelt wurde.

Skills

Reading + teacher's notes and presentation	<i>"Martin Luther King Jr." – (cf. handout)</i> <i>Segregation</i> <i>George Floyd + "Black Lives Matter" (cf. GC)</i> => <i>reading for gist, locating detail.</i>
Speaking	<i>Talking about the civil rights movement and the people involved in it.</i>
Vocabulary	<i>Key words from the texts</i>
Writing	<i>Summarizing texts. Answering comprehension questions related to texts. Stating your opinion about a person. Using pictures to describe / to talk about civil rights/ civil rights campaigns.</i>
Listening	<i>Listen to an extract of the speech "I have a dream" by Martin Luther King Jr.</i>
Video	<i>"Mississippi Burning"; George Floyd and the Black Lives Matter movement</i>
Language Points	<i>Expressing opinions and giving information; increasing one's vocabulary.</i>
Objectives	<i>Enabling students to learn something and talk about the civil rights movement.</i>
Cross curricular link	<i>Interdisciplinary connection with History, "Rechtskunde" and GESBIL</i>

Topic 8 Revision + exam preparation (June 2025)

Skills

Exam preparation	<i>The remaining lessons will be designed specifically to meet the needs of the class. If necessary, also individual tutoring lessons in the afternoon can be offered to meet the needs of individual students.</i>
-------------------------	---

SKILLS IN GENERAL

Speaking	<i>talking about personal beliefs and general matters (free discourse); discussing issues dealt with (short presentations, effective communication, interacting in discourse, preparation)</i>
Reading	<i>dealing with various texts, scanning and skimming, reading for gist</i>
Listening	<i>taking notes, listening for specific information, listening for main information, identifying style, preparing questions</i>
Writing	<i>fluency, intelligibility of written texts, answering questions, focusing on details, contents, messages; guided free writing</i>

The students should be able to talk and express their ideas in writing in an understandable and reasonable way.

Brixen, 18. April 2025

Klassensituation

Methodisch-didaktische Hinweise

Bei der Einführung von neuen Lerninhalten wurde versucht, am Vorwissen der SchülerInnen anzuknüpfen. Praxisnahe Beispiele sollten den Einstieg erleichtern und die Motivation steigern.

Die Erarbeitung erfolgte meist in einem fragend-entwickelndem Unterrichtsgespräch oder im Lehrervortrag. Mündliche Wiederholungen am Beginn der Unterrichtsstunden - beispielsweise in Form einer Besprechung der Hausaufgaben - sollten dazu dienen, die Kenntnisse aufzufrischen bzw. zu kontrollieren, wie gut die Inhalte verstanden worden sind und bei Bedarf einzugreifen.

Eine Vertiefung der Inhalte erfolgte in Übungsphasen, in welchen die SchülerInnen unter Mithilfe der Klassenkameraden oder der Fachlehrerin Aufgaben an der Tafel vorrechneten, oder in Einzel- und Partnerarbeit selbständig arbeiteten.

Ziele und Schwerpunkte des Unterrichts

Die SchülerInnen sollen verschiedene Rechentechniken und Verfahren erlernen, damit sie in der Auseinandersetzung mit Problemstellungen mit passenden Werkzeugen ausgestattet sind und sich kritisch damit auseinandersetzen können. Dabei sollen ihr logisches Denken sowie die Fähigkeit, folgerichtig in einer angemessenen Fachsprache zu argumentieren, geschult werden.

Im heurigen Schuljahr wurden im Bereich Analysis die Differential- und die Integralrechnung durchgenommen. Ausführlich behandelt wurde die Differentialrechnung, in welcher das Augenmerk auf die Ableitung als Beschreibung der momentanen Änderungsrate und auf die Durchführung einer vollständigen Kurvendiskussion gelegt wurde. Anwendung fand die Differentialrechnung anschließend in der Kosten- und Preistheorie, in der praxisnahe Anwendungen durchgenommen wurden. Die Integralrechnung wurde aus Zeitgründen knapper behandelt und beschränkte sich auf die grundlegenden Begriffe und Methoden.

Im Bereich der Wahrscheinlichkeitsrechnung wird ab Mai bis zum Schulende die Binomial- und die Normalverteilung durchgenommen werden.

Fachspezifische Bewertungskriterien

Grundlage für die Leistungsmessung sind die mündlichen und schriftlichen Leistungen, die im Unterricht erbracht werden, sowie das Arbeits- und Lernverhalten. Zur Ermittlung der Semesternote dienen die einzelnen punktuellen Leistungsbewertungen sowie der Verlauf der Lernentwicklung.

Schularbeiten (mindestens 2 pro Semester) dienen der schriftlichen Überprüfung von Lernergebnissen. Sie sind so angelegt, dass die SchülerInnen die im Unterricht erworbenen Sachkenntnisse und Fähigkeiten nachweisen können. Die Auswahl der Aufgabenstellungen entspricht den im Unterricht erworbenen Kompetenzen und Arbeitsweisen.

Neben der reinen Reproduktionsleistung, die für eine genügende Leistung der Schülerinnen und Schüler ausreicht, enthält die Lernzielkontrolle auch Begründungen, Darstellung von Zusammenhängen, Anwenden von Verfahren in neuen Zusammenhängen, Interpretationen und kritische Reflexionen, Aufgaben mit Anwendungsbezügen, Verallgemeinerungen als Anforderungsleistungen, die mit der Klassenstufe sukzessive zunehmen. Eine korrekte mathematische Verschriftlichung von Aufgabenbearbeitungen fließt ebenfalls in die Bewertung ein.

Die Bewertung erfolgt aufgrund eines transparenten und einheitlichen Bewertungsschemas (Punkteverteilung), das den SchülerInnen bei der Rückgabe der Klassenarbeit dargelegt wird.

Für eine positive Bewertung (Note 6 und mehr) müssen mindestens 60% der Punkte erreicht werden.

In die mündliche Bewertung fließen Leistungen aus den folgenden möglichen Beurteilungsbereichen ein:

- Leistungen bei mündlichen Prüfungen
- Beiträge zum Unterrichtsgespräch, z. B. in Form von Ideen zur jeweiligen Problematik (Lösungsvorschlägen), Weiterentwicklung von Ideen, Fortführung von Lösungsansätzen, Aufzeigen von Zusammenhängen und Widersprüchen, Plausibilitätsbetrachtungen oder Bewertung von Ergebnissen
- entsprechende Leistungen im Rahmen von Einzel- und Partnerarbeiten sowie Gruppenarbeiten zuzüglich der notwendigen kooperativen Leistungen
- vor- und nachbereitende Hausaufgaben
- angemessene Führung der Arbeitsunterlagen

Lehrmittel

Gearbeitet wurde mit dem Schulbuch Mathematik IV HAK (Trauner Verlag) sowie mit anderen Unterlagen, die den Schülern ausgeteilt wurden. Dazu gab es Aufgabenblätter mit Übungen, zum Teil auch mit Lösungen zur Selbstkontrolle. Gearbeitet wurde hauptsächlich an der Tafel, manchmal wurde zur Verdeutlichung und Veranschaulichung das Tabellenkalkulationsprogramm Excel und die dynamische Mathematiksoftware GeoGebra genutzt. Auch der Taschenrechner wurde verwendet.

Lerninhalte / Unterrichtseinheiten und zeitlicher Rahmen

DIFFERENTIALRECHNUNG

- Wiederholung: Funktionen (September)
- Differenzen- und Differentialquotient: von der mittleren zur momentanen Änderungsrate, von der Sekanten- zur Tangentensteigung
- Ableitungsregeln: Potenz-, Faktor-, Summen-, Konstanten-, Produkt-, Quotienten- und Kettenregel
- Graphisches Ableiten
- Kurvendiskussion von Polynomfunktionen: (Oktober)
 - Nullstellen
 - Schnittpunkt mit y-Achse
 - Symmetrie
 - Verhalten im Unendlichen
 - Monotonie
 - Extremstellen
 - Tangentenbestimmung
 - Krümmungsverhalten (November)
 - Wendestellen
 - Wendetangenten
 - Skizzieren der Graphen
- Umkehraufgaben (Dezember-Jänner)
- Extremwertaufgaben

KOSTENTHEORIE

(Jänner-Februar)

- Kostenverlauf: linear, degressiv, progressiv, ertragsgesetzlich
- Kostenkehre
- Grenzkostenfunktion
- Durchschnittskosten und Betriebsoptimum
- Variable Kosten und Betriebsminimum
- Graphisches Bestimmen von Betriebsoptimum und -minimum
- Umkehraufgaben

PREISTHEORIE

(März)

- Langfristige und kurzfristige Preisuntergrenze
- Erlös, Gewinn, Deckungsbeitrag
- Break-Even-Point und Gewinnschwelle, Gewinnbereich
- Gewinnmaximale Menge
- Preisfunktionen des Angebots und der Nachfrage
- Höchstpreis und Sättigungsmenge
- Marktgleichgewicht und Gleichgewichtspreis
- Bogenelastizität und Punktelastizität
- Cournotscher Punkt

INTEGRALRECHNUNG

(April)

- Unbestimmtes Integral, Stammfunktionen
- Ober- und Untersummen, Riemann-Integral
- Bestimmtes Integral
- Hauptsatz der Integral- und Differenzialrechnung
- Flächeninhaltsberechnungen zwischen Funktion und x-Achse

WAHRSCHEINLICHKEITSVERTEILUNGEN

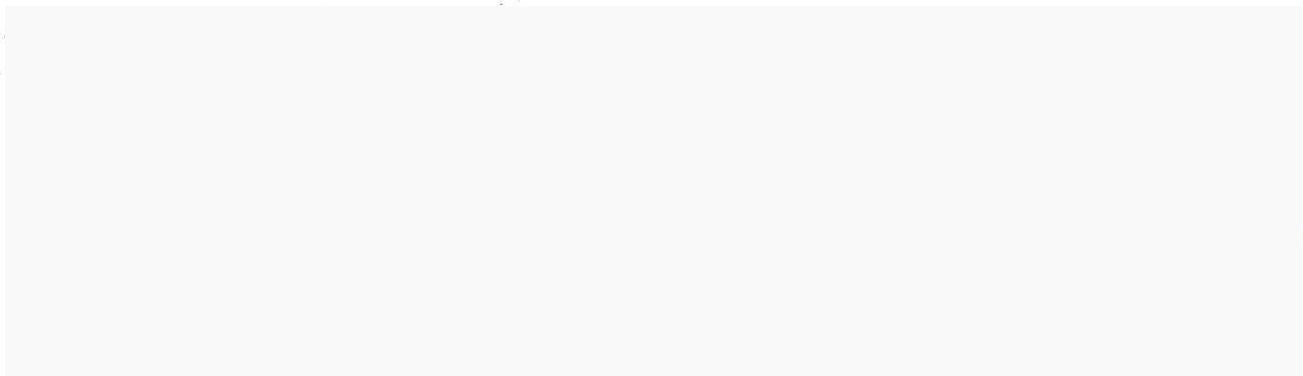
(Mai)

- Erwartungswert und Standardabweichung
- Diskrete Wahrscheinlichkeitsverteilung: Binomialverteilung
- Stetige Wahrscheinlichkeitsverteilung: Normalverteilung

Brixen, am 30.04.2025

Die SchülervorteilerInnen

Die Fachlehrerin



JAHRESPROGRAMM AUS RECHTSKUNDE

Klasse: 5B WFO/V

Schuljahr 2024/2025

Fachlehrperson: Prof. Veronika GASSER

Wochenstunden: 3

- **Klassensituation (Interesse, Mitarbeit, Grad der Zielerreichung)**

- **Methodisch didaktische Hinweise**

Neue Lerninhalte wurden entweder in Form eines Unterrichtsgesprächs, mit Power Point Präsentationen, oder durch eigenverantwortliches Arbeiten der Schüler vermittelt. Anschließend wurden die Kenntnisse durch Arbeitsaufträge, Fallbeispiele und Recherchen im Internet vertieft. Ziel war es, die Schüler durch Zwischenfragen und Aufforderung zur persönlichen Meinungsäußerung in den Unterricht einzubinden.

Häufig wurden auch aktuelle politische Ereignisse in den Unterricht eingebaut.

Bei den Testarbeiten wurden vorwiegend Multiple-Choice Fragen, offene Fragen oder Fragen in Form von Fallbeispielen gestellt. Weiters wurde auch immer Bezug auf das aktuelle politische Geschehen genommen.

- **Ziele und Schwerpunkte des Unterrichts**

Das Fach Rechtskunde soll zur Erweiterung des Allgemeinwissens der Schüler*innen beitragen.

Die Schüler*innen sollen einen Überblick über die wichtigen Lerninhalte erhalten und fähig sein, das Tagesgeschehen kritisch zu analysieren. Zudem sollte eine bewusste Teilnahme an politischen, wirtschaftlichen und sozialen Entscheidungen erleichtert werden.

Die Schüler*innen sollen zu mündigen und verantwortungsbewussten Bürgern erzogen werden.

Um diesen Zielen gerecht zu werden, war mir wichtig, dass die Schüler*innen:

- die Fachterminologie verstehen und verwenden können
- die rechtlichen Themenbereiche analysieren und Zusammenhänge erkennen können
- sich eine persönliche Meinung hinsichtlich aktueller Probleme bilden können
- das Gelernte auch praktisch anwenden können

Um ein kontinuierliches Lernen zu erreichen, wurden regelmäßige Lernkontrollen in Form von Prüfungsgesprächen und Testarbeiten durchgeführt. Dabei wurden die Schüler*innen angehalten, sich nicht nur auf das auswendige Reproduzieren zu beschränken. Mir war es wichtig, dass die Lerninhalte logisch angewandt werden konnten.

- **Fachspezifische Bewertungskriterien**

In die Bewertung fließen folgende Kriterien ein:

- Kenntnis der Inhalte
- Anwendung der Fachsprache
- Argumentationsfähigkeit und kritisches Urteilsvermögen
- Einsatz, Interesse und Fleiß
- Anwendung der Inhalte auf praktische Beispiele
- Erkennen von Zusammenhängen
- Einbezug aktueller Ereignisse und Entwicklungen

- **Lehrmittel**

- Skript Verfassungsrecht
- Italienische Verfassung
- Selbst erstellte Materialien
- Mitschriften der Schüler*innen

- **Lerninhalte/Unterrichtseinheiten**

1.) Die italienische Verfassung

Die geschichtliche Entwicklung

Der Aufbau der Verfassung

Die Grundprinzipien der Verfassung

Die Grundrechte und Grundpflichten der Bürger

Das italienische Parlament

 Zusammensetzung

 Rechtliche Stellung der Parlamentarier

 Die Wahlsysteme

 Die Wahl des italienischen Parlaments

 Die Aufgaben des italienischen Parlaments

 Die Entstehung eines einfachen Gesetzes

 Die Entstehung eines Verfassungsgesetzes

 Die Beteiligung des Volkes an der Gesetzgebung

 Die Kontrolle der Regierung

Die Regierung

 Die Zusammensetzung der Regierung

- Die Aufgaben der Regierung
- Die Regierungsbildung
- Der Präsident der Republik
 - Die Wahl des Präsidenten d.R.
 - Die Aufgaben des Präsidenten d.R.
- Die Hilfsorgane der Regierung (Aufgaben)
 - Der Staatsrat
 - Der Rechnungshof
 - Der Verfassungsgerichtshof
 - Staatsadvokatur

3.) Das Land Südtirol

- Regionen mit Sonderstatut
- Die geschichtliche Entwicklung der Autonomie
- Die Organe des Landes Südtirol
 - Der Südtiroler Landtag (Aufgaben, Präsident, Parteien)
 - Die Südtiroler Landesregierung (Mitglieder, Aufgabe)
 - Der Südtiroler Landeshauptmann
- Die Entstehung des Landesgesetzes

4.) Die Gemeinden

- Die Aufgaben der Gemeinden
- Die Organe der Gemeinden
 - Der Gemeinderat
 - Der Gemeindeausschuss
 - Der Bürgermeister

5.) Die öffentliche Verwaltung

- Träger
- Grundsätze
- (noch zu machen):**
 - Handeln der öffentlichen Verwaltung
 - Der Verwaltungsakt
 - Der fehlerhafte Verwaltungsakt
 - Rechtsmittel gegen den fehlerhaften Verwaltungsakt
 - Verwaltungsgericht

6.) Die Rechtsprechung

- Der Richterstand
- Der Aufbau der Gerichte
- Der Zivilprozess
- Der Strafprozess

7.) Allgemeine Staatslehre

- Einteilung der Staats- und Regierungsformen

8) Der italienische Staat (noch zu machen)

- Staatsvolk, Staatsgebiet, Staatsgewalt
- Die italienische Staatsbürgerschaft
- Die Trennung der Staatsgewalten

9.) Die Europäische Union

Geschichte der Europäischen Union

Organe der Europäischen Union (Aufgabe, Sitz, Vorsitz)

Europäisches Parlament

EU Rat

Rat der Europäischen Union

Kommission

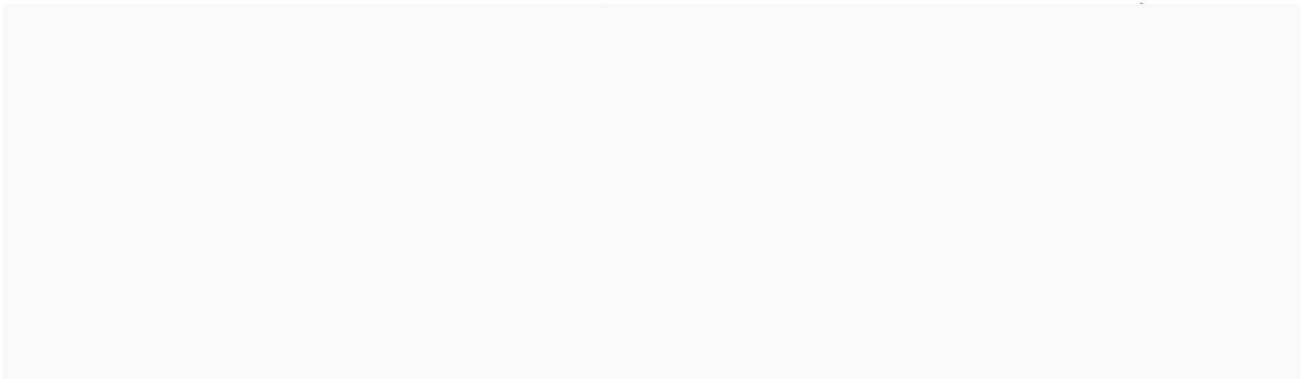
Europäischer Gerichtshof

Europäischer Rechnungshof

10.) Internationale Organisationen

UNO

NATO



JAHRESPROGRAMM AUS VWL

Klasse: 5B WFO/V

Schuljahr 2024/2025

Fachlehrperson: Prof. Veronika GASSER

Wochenstunden: 3

- **Klassensituation (Interesse, Mitarbeit, Grad der Zielerreichung)**

- **Methodisch didaktische Hinweise**

Neue Lerninhalte wurden entweder in Form eines Unterrichtsgesprächs, mit Power Point Präsentationen, oder durch eigenverantwortliches Arbeiten der Schüler vermittelt. Anschließend wurden die Kenntnisse durch Arbeitsaufträge, Fallbeispiele und Recherchen im Internet vertieft. Ziel war es, die Schüler durch Zwischenfragen und Aufforderung zur persönlichen Meinungsäußerung in den Unterricht einzubinden.

Häufig wurden auch aktuelle politische Ereignisse in den Unterricht eingebaut.

Bei den Testarbeiten wurden vorwiegend Multiple-Choice Fragen, offene Fragen oder Fragen in Form von Fallbeispielen gestellt. Weiters wurde auch immer Bezug auf das aktuelle politische Geschehen genommen.

- **Ziele und Schwerpunkte des Unterrichts**

Das Fach VWL soll zur Erweiterung des Allgemeinwissens der Schüler*innen beitragen.

Die Schüler*innen sollen einen Überblick über die wichtigen Lerninhalte erhalten und fähig sein, das Tagesgeschehen kritisch zu analysieren. Zudem sollte eine bewusste Teilnahme an politischen, wirtschaftlichen und sozialen Entscheidungen erleichtert werden.

Die Schüler*innen sollen zu mündigen und verantwortungsbewussten Bürgern erzogen werden.

Um diesen Zielen gerecht zu werden, war mir wichtig, dass die Schüler*innen:

- die Fachterminologie verstehen und verwenden können
- die rechtlichen Themenbereiche analysieren und Zusammenhänge erkennen können
- sich eine persönliche Meinung hinsichtlich aktueller Probleme bilden können
- das Gelernte auch praktisch anwenden können

Um ein kontinuierliches Lernen zu erreichen, wurden regelmäßige Lernkontrollen in Form von Prüfungsgesprächen und Testarbeiten durchgeführt. Dabei wurden die Schüler*innen angehalten, sich nicht nur auf das auswendige Reproduzieren zu beschränken. Mir war es wichtig, dass die Lerninhalte logisch angewandt werden konnten.

Die Schüler*innen bereiteten in Gruppen Vorträge zu den bedeutendsten Ökonomen vor.

- **Fachspezifische Bewertungskriterien**

In die Bewertung fließen folgende Kriterien ein:

- Kenntnis der Inhalte
- Anwendung der Fachsprache
- Argumentationsfähigkeit und kritisches Urteilsvermögen
- Einsatz, Interesse und Fleiß
- Anwendung der Inhalte auf praktische Beispiele
- Erkennen von Zusammenhängen
- Einbezug aktueller Ereignisse und Entwicklungen

- **Lehrmittel**

- Skript Finanzwissenschaften
- Selbst erstellte Materialien
- Mitschriften der Schüler*innen

- **Lerninhalte/Unterrichtseinheiten**

1) Einführung

- Der Begriff Finanzwissenschaft

2) Ziele und Instrumente der Wirtschaftspolitik

3) Die bedeutendsten Ökonomen

4) Der staatliche Haushaltsplan

- Der Begriff Haushaltsplan
- Die Funktionen des Haushaltsplanes
- Die Haushaltsgrundsätze
- Aufbau und Gliederung des Staatshaushaltes
- Der Haushaltskreislauf
- Die Kontrolle der Finanzgebarung
- Der Rechnungshof

5) Die öffentlichen Ausgaben

- Die Staatsquoten
- Die Zunahme der Staatstätigkeit
- Öffentliche und private Güter
- Marktversagen und Staatsversagen
- Externe Effekte

6) Die öffentlichen Einnahmen

- Die Gliederung der öffentlichen Einnahmen
- Der Abgaben – oder Steuerdruck
- Die Zunahme des Steuerdrucks
- Die gesamtstaatlichen Auswirkungen der Einnahmen
- Die Erwerbs- und Vermögenseinkünfte
- Die Gebühren und Beiträge
- Die Steuern
- Die öffentlichen Darlehen

7) Die Staatsverschuldung

- Weshalb verschuldet sich der Staat
- Die Möglichkeiten der Staatsverschuldung
- Die Zunahme der Staatsverschuldung
- Die Formen der Staatsverschuldung

8) Grundzüge des italienischen Steuersystems

- Die Abgrenzung zu Gebühren und Beiträgen
- Die Steuerfunktionen
- Die Grundbegriffe des Steuerwesens
- Die Gliederung der Steuern
- Der Steuertarif
- Das Problem der gerechten Besteuerung
- Die Steuerwirkungen

9) Überblick über die wichtigsten Steuern

➤ Die direkten Steuern

- Die Einkommenssteuer
- Die Körperschaftssteuer
- Die Gemeindesteuer auf Immobilien
- Die regionale Wertschöpfungssteuer
- Ersatzsteuer auf Einkünfte aus Kapital (ISOS)

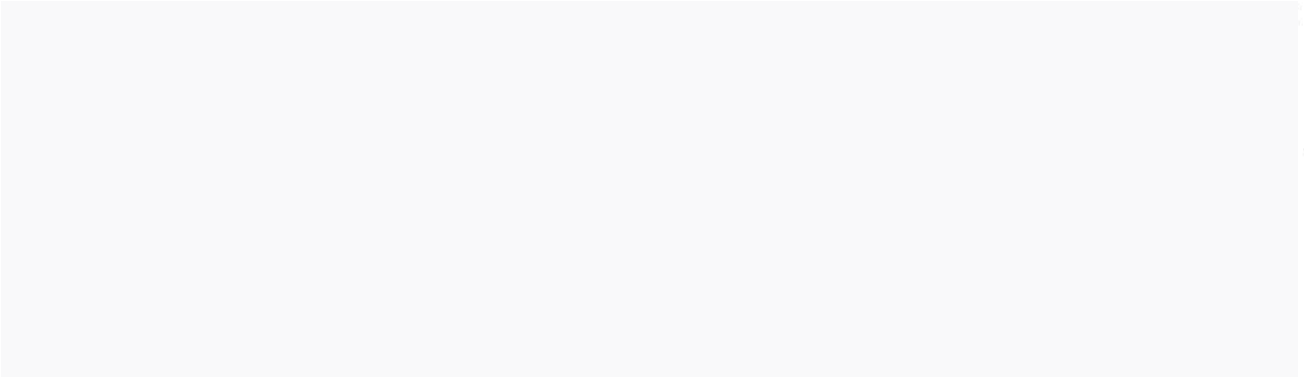
➤ Die indirekten Steuern

- Die Mehrwertsteuer, kurzer Überblick
- KFZ Steuer
- Akzisen
- Tabak- und Glückspielsteuer

Die Steuern auf Vermögensübertragung

- Die Registersteuer
- Die Hypotheken- und Katastersteuer
- Erbschafts- und Schenkungssteuer

10) Landes- und Gemeindehaushalt



KLASSENSITUATION

METHODISCH-DIDAKTISCHE HINWEISE

Die Schüler*innen eigneten sich außer den praktischen Fertigkeiten im Umgang mit dem Computer auch wesentliche Fachbegriffe an, um sich korrekt ausdrücken zu können. Die Fachlehrerin legte großen Wert auf die Verwendung der Standard- und Fachsprache.

Um die im 1. und 2. Biennium erlangte Schreibfertigkeit zu erhalten, wurden regelmäßig 10-Minuten-Abschriften durchgeführt.

ZIELE UND SCHWERPUNKTE DES UNTERRICHTS

Ziel des IKT-Unterrichts war die Aneignung von Kenntnissen über ERP- und CRM-Systeme. Außerdem sollten die Schüler*innen in der Lage sein, ein mehrseitiges Dokument auf rationelle Art und Weise zweckmäßig, übersichtlich und ansprechend zu gestalten sowie möglichst fehlerfrei und mit einer Schreibgeschwindigkeit von 250 Anschlägen pro Minute zu tippen.

FACHSPEZIFISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN

Fachkompetenz, Medienkompetenz und Sozialkompetenz, insbesondere:

- Arbeitsweise (zielgerichtet, rationell ...)
- Gestaltung und Präsentation von Arbeitsergebnissen
- sachliche Richtigkeit
- Sorgfalt und Form
- Mitarbeit, Interesse, persönlicher Einsatz, Fleiß, persönlicher Lernzuwachs
- vernetztes Denken, Anwendung der erworbenen Kenntnisse in neuen Zusammenhängen
- Selbstständigkeit, Kritikfähigkeit
- Fähigkeit zur Zusammenarbeit
- Eigenverantwortung, Pflichtbewusstsein
- gesundheitsbewusstes Arbeiten
- Integrationsfähigkeit (anderen mit Achtung und Respekt begegnen)

LEHRMITTEL

- Betriebssystem Windows 10 Education mit Microsoft Office LTSC Professional Plus 2021
- Unterlagen und Filme:
 - ERP-Kompendium* (Osterhage, 2014, S. 2 - 14)
 - Change Management bei der Einführung neuer IT-Technologien* (Chies, 2016, S. 3 - 8)
 - Was ist eigentlich ERP? (Enterprise Resource Planning) – Erklärung*, veröffentlicht am 16.12.2014 auf <https://www.youtube.com/watch?v=kuabxmO9kWQ>
 - Leitfaden CRM-Systeme. Kundenbeziehungsmanagement für kleine und mittlere Unternehmen und Handwerksbetriebe* (2011, S. 4 - 22, 26/27), online abrufbar unter https://www.muellerberatung.de/images/stories/presentationen/aktuelles/beraterpraxis/2011_2/8_Leitfaden_CRM_Systeme.pdf
 - Einführung in das Customer Relationship Management (CRM)*, hochgeladen am 08.06.2011 auf <https://www.youtube.com/watch?v=KKf5dFN2R1U>
 - Was ist CRM?*, veröffentlicht am 17.04.2013 auf <https://www.youtube.com/watch?v=7oYF87Cgz7A>

LERNINHALTE

4. Gestaltung von mehrseitigen Dokumenten

- Seitennummerierung
- Formatvorlagen | Inhaltsverzeichnis
- Beschriftung einfügen | Abbildungs- und Tabellenverzeichnis
- Quellen verwalten | Zitat einfügen | Literaturverzeichnis
- Fußnote einfügen

5. Enterprise Resource Planning (ERP)

- Die ERP-Philosophie: Was bedeutet ERP? Welche Ziele hat ERP? Der end-to-end-Prozess
- Definition ERP-System: Phasen der Einführung eines neuen ERP-Systems

6. Customer Relationship Management (CRM)

Kundenbeziehungsmanagement für kleine und mittlere Unternehmen und Handwerksbetriebe

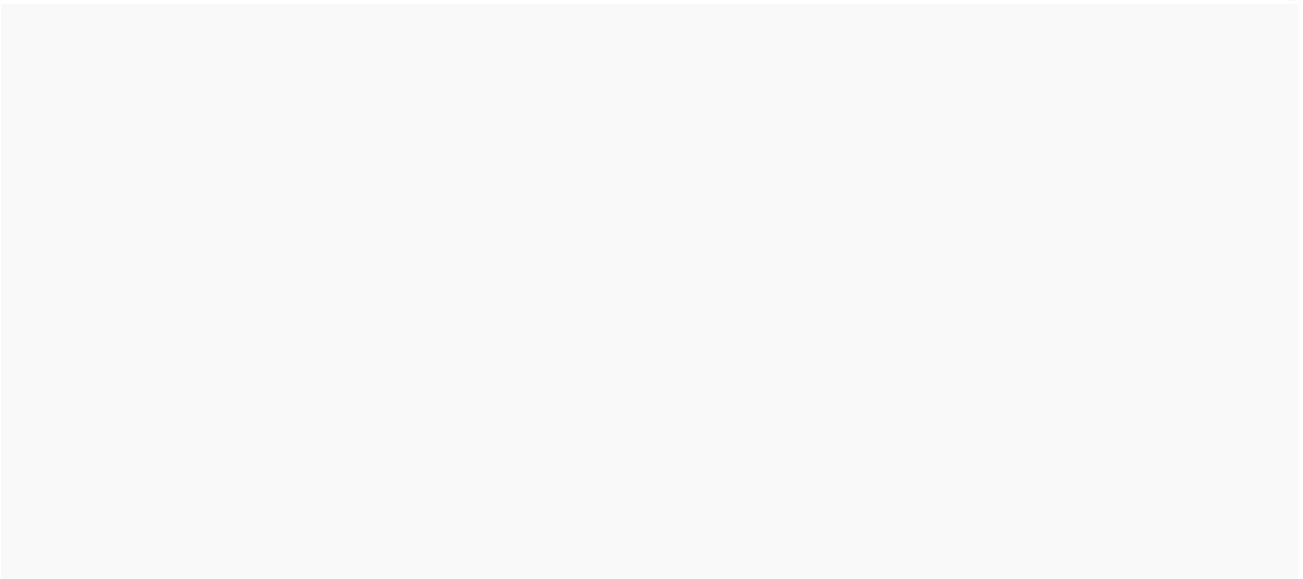
- Einführung in das Management der Kundenbeziehung
- Strategie, Prozesse, Technologie – der CRM-Dreisprung
- CRM-Systeme in der Praxis
- Nachhaltiges Kundenbeziehungsmanagement mit System
- CRM-System erfolgreich eingeführt – Und nun?
- Fazit | Erläuterung der Fachbegriffe

Brixen, 03. Mai. 2025

Die Schülervertreter:

Bewegung und Sport

Klassensituation, erreichte Ziele, Fertigkeiten und Kompetenzen



Methodisch-didaktische Hinweise

Die Unterrichtsmethoden sind abhängig von den Lernzielen und Lerninhalten, vom Entwicklungs- und Leistungsstand der Schüler:innen und von der konkreten Unterrichtssituation, vor allem auch von der jeweiligen Bewegungsart bzw. Sportart. Es werden methodische Übungsreihen und Spielreihen eingesetzt, die immer vom Einfachen zum Komplexen führen und wenn möglich auf Vorerfahrungen aufbauen. Zu den methodischen Grundsätzen zählen im Sport außer den verbalen (Bewegungsbeschreibungen, -erklärungen, -aufgaben, Unterrichtsgespräch), vor allem auch die visuellen (Vormachen, Vorzeigen), sowie die instrumentellen (Bewegungshilfen durch Schüler oder Geräte) Maßnahmen.

Bei passenden äußeren Bedingungen findet der Sportunterricht manchmal auch im Freien statt (Kunstrasenplatz, Eisackpromenade, Sportzone). Für die Unterrichtsgestaltung sind soziale Aspekte von großer Bedeutung. Dabei gibt es die unterschiedlichsten Formen wie Einzelübungen, Staffelnbetrieb, Partnerübungen, Kleingruppen, Leistungsgruppen, Interessensgruppen, Geschlechtertrennung, Mannschaften, sowohl in Kooperation als auch in Konkurrenz zueinander. Auch ein klassenübergreifender Unterricht kann praktiziert werden.

Ziele im Fach Bewegung und Sport

- **FÖRDERUNG DER ORGANISCHEN GESUNDHEIT UND DER MOTORISCHEN LEISTUNGSFÄHIGKEIT**
Regelmäßige und vielseitige Bewegung in Sport und Spiel ist eine gute Möglichkeit, der zunehmenden Bewegungsarmut und den daraus resultierenden Bewegungsmangelkrankheiten (Organschwächen, Übergewicht, Stoffwechselerkrankungen, Haltungsschwächen) erfolgreich entgegenzuwirken.
- **PLANUNG EINER SINNVOLLEN FREIZEITGESTALTUNG**
Schule und Erziehung haben nicht nur auf die beruflichen Anforderungen vorzubereiten, sondern auch Grundlagen für eine kreative Nutzung der freien Zeit zu vermitteln.
- **STEIGERUNG DES WOHLBEFINDENS**
Eine hohe Lebensqualität ist weitgehend durch psychisches und physisches Wohlbefinden bedingt. Zufriedenheit, Glück und Freude als wichtige Teilbereiche sind genauso erstrebenswert wie Leistung.

Fachspezifische Bewertungskriterien

Für die Bewertung zählen neben der absoluten Leistung auch der Leistungszuwachs und die Mitarbeit. Motorische Fähigkeiten und Fertigkeiten werden durch Messen (Maßband, Stoppuhr, Zählen) und Werten (Richtigkeit, Zweckmäßigkeit der Bewegungsausführung, u.a.) festgestellt. Lernzielkontrollen werden vorher immer erklärt und eingeübt.

Lernzielkontrollen im 1. Semester: Seilspringen, Handball, praktische Mitarbeitsnote

Lernzielkontrollen im 2. Semester: Standweitsprung, Cooper Test (12 Minuten Lauf), praktische Mitarbeitsnote.

Lehrmittel

Unsere Turnhalle ist zwar alt und an manchen Stellen baufällig, die Geräteausstattung ist jedoch gut und wird jährlich ergänzt und gegebenenfalls erneuert. Die technische Ausstattung wurde durch die Fitnessgalerie aufgerüstet, welche für die Unterrichtsplanung und Gestaltung verwendet werden kann. Alle zur Verfügung stehenden Lehrmittel und Anlagen werden nach Bedarf und in Absprache mit den parallel unterrichtenden Kollegen verwendet.

Lerninhalte

Lerninhalte

Theoretischer Teil

- 1. Regelkunde der großen Sportspiele**
- 2. Grundlagen der Trainingslehre**

Wenn das Fach Teil der Matura ist, wird die Theorie entsprechend vorbereitet. Andernfalls liegt der Fokus auf der praktischen Anwendung.

Praktischer Teil

1. Verbesserung der motorischen Grundeigenschaften (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination)

Für Bewegungen im Alltag, Beruf und Sport ist ein guter Ausprägungsgrad aller motorischen Eigenschaften sowohl hinsichtlich der Leistungs- und Belastungsfähigkeit, als auch der Schutz vor Verletzungen und Überbeanspruchungen erstrebenswert. Deshalb wird auf die Verbesserung der motorischen Grundeigenschaften besonderer Wert gelegt.

2. Erlernen und Verbesserung von Fertigkeiten

Erstes Semester
• Ausdauer- und Fitnessschulung • Volleyball: Wiederholung der Grundtechniken • Handball: Ball Koordination, Dribbeln, Wurf, Spielsituationen, Spiel
Zweites Semester
• Sprungtraining • Ausdauererschulung: Verschiedene Übungsreihen Zeitläufe Intervalltraining
Über das Gesamte Schuljahr verteilt
• Gymnastik: Funktionsgymnastik Beweglichkeitsübungen Koordinationsübungen Stabilisationsübungen Spannungsübungen • Burner Games: Völkerball mit Varianten; Brennball mit Varianten; Burner Battlefield mit Varianten, Insel Völkerball, Grabwächter • Sportspiele: Brettball, Parteiball, Touchball, Chaosball, Pantherball, Fußball, Hallenhockey, Rückschlagspiele • Fitnessgalerie: Workouts; Training mit Fahrradergometer, Crosstrainer, Laufband und Rudergerät;

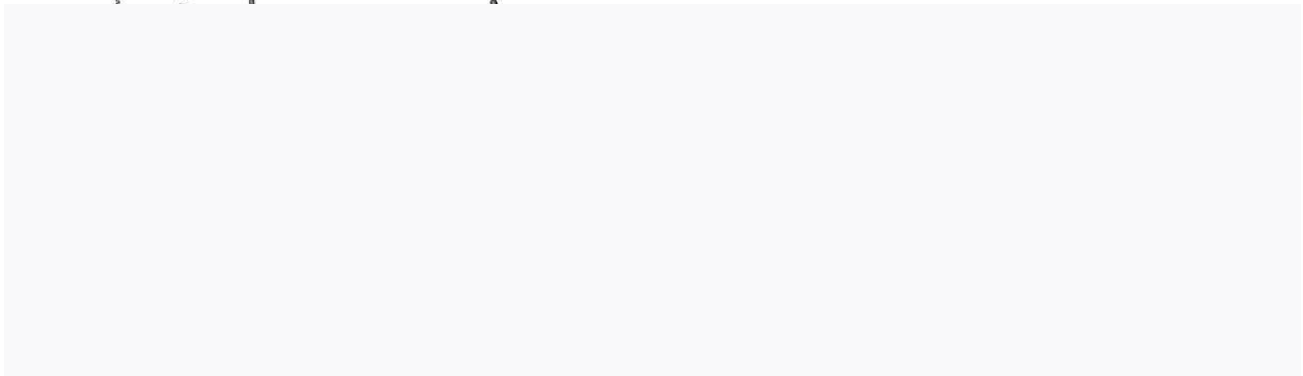
Zeit und Umfang der einzelnen Inhalte

Eine zeitliche Einteilung des Lehrstoffes ist im Fach Bewegung und Sport mitunter schwierig, da gewisse Inhalte das ganze Jahr hindurch Teil des Sportunterrichts sind (z.B.: Verbesserung der sportmotorischen Eigenschaften).

Die Leichtathletikstunden werden im Herbst und normalerweise im Frühjahr abgehalten. Dem Spielbedürfnis der Schüler/innen wird übers ganze Jahr verteilt so oft als möglich nachgekommen, daher werden die Sportspiele in den Mittelpunkt des Sportunterrichts gestellt. Als Schwerpunkt ist im ersten Semester Fitnesstraining, Volleyball und Handball hervorzuheben. Ebenso übers Jahr verteilt werden Funktionsgymnastik und Koordinationsübungen in den Unterricht eingebaut. Sprungtraining und Ausdauerschulung waren Schwerpunkte nach dem Semesterwechsel.

Fachlehrperson

Schülervertreter



STAATLICHE ABSCHLUSSPRÜFUNG 2025

B) BERICHT DES FACHPROFESSORS

FACH Betriebswirtschaftslehre

KLASSE 5B WFO/V

PROFESSOR Niederstätter Josef

Dieser Bericht ist ein Bestandteil des Klassenratsberichts und umfasst:

1. Inhalte des Lehrplans, Unterrichtsmethoden, Umfang, Ziele und Zeit der Abwicklung
2. Lehrmittel
3. Grundsätzliche Anmerkung zu den erreichten Zielen

1. Die behandelten Inhalte

1. STRATEGISCHE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Inhalte	Arbeitstechniken und Methoden	Ziele	Zeit
Wiederholung der grundlegenden Aspekte anhand der Unterlagen der 4. Klasse: 1.1. Unternehmensleitbild 1.2. Die Planung: - strategische und - operative Planung 1.3 Instrumente der strategischen Planung: - Umfeldanalyse - Markt-, Produkt-Portfolio - Produkt-Markt-Matrix 1.4 Organisation als Führungsfunktion: Aufbau- und Ablauforganisation (Linienysteme, Matrixsystem, Projektorganisation) 1.5. Controlling als Führungsfunktion	Zusammenfassung der wichtigsten Bereiche im Lehrer-Schüler-Gespräch;	Auffrischen der betriebswirtschaftlichen Grundkenntnisse: Zweck von Unternehmensleitbildern erkennen, Begriff und Bedeutung von Strategien kennen; Bedeutung der Managementfunktionen für die Erreichung von Unternehmenszielen kennen; die Instrumente des Contollers (Budgets, Kennzahlen und wichtige Größen der Kostenrechnung) einsetzen können	Juni 2025

Verwendete Unterlagen:

Betriebswirtschaftslehre IV, Manz Schulbuch Verlag, Wien 2022
Schneider u.a. , Entscheidungsfeld Betrieb, Winkler Verlag, Darmstadt

2. INDUSTRIEUNTERNEHMEN

Inhalte	Arbeitstechniken und Methoden	Ziele	Zeit
2.1. Begriffsbestimmung und Einteilung 2.2. Historischer Rückblick 2.3. Organisatorischer Aufbau 2.4. Die Produktionswirtschaft - Fertigungsverfahren - fertigungsbezogene Abwicklung des Kundenauftrages 2.5. Finanzbuchhaltung: Besonderheiten der Buchführung im Industriebetrieb 2.5.1. Buchungen im Bereich des Anlagevermögens -Kauf von materiellen Anlagegütern -Einbringung von Anlagen - Instandhaltungs- und Reparaturspesen und deren steuerrechtliche Behandlung -Aussonderung von Anlagen -Abschreibung auf Anlagen:	Lehrer-Schüler-Gespräch; Lektüre der verschiedenen Unterlagen; Lehrervortrag; Übungen als Einzel- und als Gruppenarbeiten	Die industrielle Entwicklung mit den verschiedenen Fertigungsmethoden kennen lernen; Unterschiede zwischen Industrie-, Handels- und Handwerksbetrieb erfahren; Besonderheiten der Industriebuchführung verstehen und üben	Sept./ Okt. 24

(handels- und steuerrechtlich)			
2.5. Abgrenzung: Industrie- und Handelsbetrieb Industrie- u. Handwerksbetrieb			

Verwendete Unterlagen:

Dettmer, Markus: Die moderne Fabrik. In: Der Spiegel, 26/28.06.99, S. 119–129 (2.2. Historischer Rückblick)

Film: Industrie Südtirol, Unternehmerverband

Lechner Sepp, Lernunterlage zum Jahresabschluss, schulinterne Unterlage

Astolfi, Barale & Ricci, Entriamo in azienda 3, Mailand 2020

Eigene Unterlagen

3. KOSTENRECHNUNG

3.1. Aufgaben und Teilgebiete des betrieblichen Rechnungswesens 3.2. Welche Fragen beantwortet die Kostenrechnung? Warum reichen die Daten der Finanzbuchhaltung nicht aus? 3.3. Wie kommt man von den Zahlen der Finanzbuchhaltung zu den Zahlen der Kostenrechnung? 3.4. Grundprobleme und Grundbegriffe der Kostenrechnung 3.4.1. Das Bewertungsproblem 3.4.2. Das Zurechnungsproblem - Kostenstellen und Kostenträger - Einzel- und Gemeinkosten - Voll- und Teilkosten 3.5. Betriebsüberleitung 3.6. Fixe und variable Kosten im Mehrproduktbetrieb 3.7. Weiterführende Probleme der Kostenrechnung 3.7.1. Die Kostenstellenrechnung 3.7.2. Die Kostenträgerrechnung - Die Divisionskalkulation - Die Zuschlagskalkulation 3.8. Die Deckungsbeitragsrechnung 3.10.1. Einführung 3.10.2. Betriebsabrechnung zu Grenzkosten 3.10.3. Der Break-even-Punkt 3.9. Die Prozesskostenrechnung (Abc-costing) 3.9.1. Unterschiede zu den herkömmlichen Kostenrechnungen 3.9.2. cost driver und Kalkulation	Im Lehrer-Schüler-Gespräch werden zunächst die Aufgaben, die Ziele, die Voraussetzungen, die Vorteile dieses Teilgebietes des Rechnungswesens erarbeitet und sodann anhand der Lernunterlagen vertieft und anhand von Beispielen geübt.	Aufgaben, Funktionen und Einsatzmöglichkeiten der Kostenrechnung kennen lernen; Zusammenhang zwischen Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung verstehen; Kosten nach verschiedenen Kriterien differenzieren können; Bedeutung von Voll- und Grenzkosten erkennen und verstehen; Notwendigkeit der Bildung von Kostenstellen verstehen; Preiskalkulationen erstellen; Bedeutung diese Deckungsbeitrags erkennen; das Denken in Deckungsbeiträgen fördern; Fixkostenproblematik verstehen und vertiefen; Vorteile der	Nov./Dez. 24
---	---	---	-----------------

		Prozesskostenrechnung verstehen	
--	--	---------------------------------	--

Verwendete Unterlagen:

Astolfi, Barale & Ricci, Entriamo in azienda '3, Mailand 2022

Lechner Sepp, Lernunterlage zur Kostenrechnung, schulinterne Unterlage

Eigene Beispiele

4. BUSINESSPLAN, BUDGETIERUNG UND ABWEICHUNGSANALYSE

Inhalte	Arbeitstechniken und Methoden	Ziele	Zeit
4.1. "Budgetpolitik im Unternehmen" 4.2. Funktionen des Budgets 4.3. Budgetarten 4.3.1. Absatzbudget 4.3.2. Beschaffungsbudget 4.3.3. Produktionsbudget 4.3.4. Leistungsbudget 4.3.6. Finanzplan 4.4. Budgetkontrolle 4.4.1. Arbeitsschritte des Kontrollprozesses 4.4.1.1. Zielbildung und Budgetierung 4.4.1.2. Festlegung der Soll-Werte 4.4.1.3. Erfassen der Ist-Werte 4.4.1.4. Feststellung von Abweichungen 4.4.1.5. Analyse der Abweichungsursachen 4.4.1.6. Veranlassung korrigierender Maßnahmen 4.5. Businessplan 4.5.1 Aufbau und Arten von Businessplänen 4.5.2. Erstellen von Businessplänen	Anhand des bereits nebenan genannten Artikels „Budgetpolitik im Unternehmen“ wurden die Bedeutung und die Ziele der Budgetierung im Unternehmen erarbeitet. Anhand eines konkreten Beispiels wurden die verschiedenen Budgets vom Absatzbudget bis zur Plan-Erfolgsrechnung und zur Planbilanz berechnet. Aufbauend auf das obige Beispiel wurden nach Gründen für deren Entstehung gesucht Verschiedenen Businesspläne aus der Praxis wurden begutachtet und simulierte selbst erstellt	Die Bedeutung des Budgets als Steuerungsinstrument erkennen; Die wichtigsten Teilpläne (Absatzplan, Produktionsplan, Beschaffungsplan) erstellen können; ausgehend von den Teilplänen das Leistungsbudget erstellen können; Abweichungen feststellen und berechnen sowie hinsichtlich deren Bedeutung gewichten und deren Ursachen analysieren können; Förderung des unternehmerischen Denkens; Sich selbst Auseinandersetzen mit der Möglichkeit einer zukünftigen unternehmerischen Tätigkeit,	Jan. 25

Verwendete Unterlagen:

Lechner Josef, Planung & Controlling, Pädagogisches Institut Bozen, 2009
Vigl Sabine, Budgetierung, Unterlage des Päd. Instituts Bozen 2023

5. DER JAHRESABSCHLUSS

Inhalte	Arbeitstechniken und Methoden	Ziele	Zeit
5.1. Der Jahresabschluss als Informationsgrundlage 5.2. Umfang des Jahresabschlusses 5.3. Bilanzanalyse und deren Grenzen 5.4. Neugliederung der Erfolgsrechnung und der Vermögensübersicht: Aufbereitung der Daten 5.5. Finanzwirtschaftliche Analyse: 5.5.1. Analyse der Vermögensstruktur 5.5.2. Analyse der Kapitalstruktur 5.5.3. Finanzierung und Liquidität: Anlagendeckung, Working Capital, Liquidität 5.6. Bewegungsbilanz und Kapitalflussrechnung 5.6.1. Der Cash-Flow als Ausdruck der Zahlungskraft 5.6.2. Vom Cash-Flow abgeleitete Kennzahlen 5.6.3. Bewegungsbilanz: einfache Bewegungsbilanz: Mittelherkunft und Mittelverwendung 5.6.4. Kapitalflussrechnung nach Aktivitätsbereichen 5.7. Auswertung der Erfolgsrechnung 5.7.1. Umschlagskennzahlen (Lagerumschlag, Kapitalumschlag, Umschlag der Forderungen) 5.7.2. Kennzahlen der Rentabilität (Rentabilität des Eigenkapitals, des Gesamtkapitals, des Umsatzes) 5.8. Selbsterstellen von Jahresabschlüssen gemäß vorheriger Maturathemen mit eigenem Leitfaden 5.9. IAS/IFRS – Internationale Bewertungsrichtlinien 6.0. Erfolgsrechnung nach dem Mehrwertverfahren 6.1. Erfolgsrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren	Lehrervortrag, Lehrer-Schüler-Gespräch, Vertiefung mit Beispielen (auch aus der Praxis: Fa. DUKA AG Anwendung im EDV-Saal mit Software des WIFO (Fit for rating)	Bilanzen für Analysen aufbereiten können; Aussagefähigkeit und Grenzen der Bilanzanalyse anhand von Jahresabschlüssen auch aus der Praxis beurteilen können; Kennzahlen verknüpfen und interpretieren, um so Rückschlüsse auf die Situation des Unternehmens zu ziehen; Gründe für Veränderungen von Bilanzwerten im Zeitvergleich erkennen; Unterschied zwischen Gewinn u. Cash Flow verstehen; Cash-Flow nach der Praktikerformel berechnen; Einflüsse der Bilanzveränderungen auf die Liquidität überprüfen können; Erkennen, aus welchen betrieblichen Teilbereichen Liquidität kommt und die jeweilige Bedeutung abschätzen können;	Febr./März/April 2025

Verwendete Unterlagen:

Lechner Sepp, Jahresabschluss und Bilanzanalyse, Pädagogisches Institut Bozen, 2009
Eigene Unterlagen

6. DER BANKBETRIEB

6.1. Das Kreditwesen und die Funktionen der Banken 6.2. Die Aufgaben einer Universalbank 6.3. Maßnahmen zur Risikostreuung 6.4. Grundsätze des Bankenmarketings 6.5. Die wichtigsten aktiven Bankgeschäfte und deren Verbuchung 6.6. die wichtigsten passiven Bankgeschäfte und deren Verbuchung 6.7. Die Dienstleistungen der Bank 6.8. Jahresabschluss der Banken (nur angeschaut)	Lehrervortrag, Ausarbeiten und Beantworten von Fragenkatalogen	Die Rolle der Banken im Wirtschaftskreislauf verstehen; die Funktionen der Banken kennen; das Wesen und die Bedeutung der wichtigsten Bankgeschäfte erkennen; die wichtigsten Bankgeschäfte verbuchen können; Vor- und Nachteile verschiedener Geldanlagen kennen; Wichtigkeit der Bankdienstleistungen für das Bankmarketing erkennen; wesentliche Unterschiede in den Jahresabschlüssen von Bank- und Industriebetrieben erkennen;	Mai; z.T. ab 15. Mai 2025
---	--	--	---------------------------------------

Verwendete Unterlagen:

Eigene Unterlage

7. ERMITTLUNG DES STEUERGEWINNES

Lerninhalte	Arbeitstechniken Methoden	Ziele	Zeit
7.1. Handelsgewinn und Steuergewinn 7.2. Absetzbare und nicht absetzbare Aufwendungen 7.3. Ermittlung des steuerbaren Gewinnes 7.4. Berechnung und Verbuchung der Steuern	Lehrervortrag	Prinzipien des Handels- und Steuerrechts verstehen; eine einfache Mehr-Wenigerrechnung durchführen können; IRAP und IRPEG berechnen können	Mai 2025

Verwendete Unterlagen :

2. Die eingesetzten Lehrmittel

Als Lernunterlage wurden in erster Linie die von Prof. Lechner und Prof. Vigl im Auftrag des PI erstellten Lernunterlagen sowie eigene Fotokopien verwendet. Der Stoffbereich Industriebetriebslehre wurde mit eigenen Schulunterlagen. Die Übungen wurden zum Teil auch mit Unterstützung des Anwenderprogramms Excel durchgeführt (Bilanzanalyse und Kostenrechnung, bzw. eigene Software des WIFO). Da es sich um eine digitale Klasse handelt, wurden stets mit Excel gearbeitet. Die Unterlagen und Übungsbeispiele wurden z.T. kopiert und im Google class room zur Verfügung gestellt. In der Klasse haben die SuS manchmal den Laptop in Einzel- oder Teamarbeit verwendet.

3. Erreichte Ziele

Unsere Schüler können heutzutage nur sehr bedingt auf die von der Wirtschaft bzw. von den Hochschulen gestellten Anforderungen vorbereitet werden.

Deshalb war und ist es mein Ziel in diesem Fach meinen Schülern ein wirtschaftliches Grundverständnis zu vermitteln sowie ihnen einen Einblick in das Fach Betriebswirtschaftslehre und einen Überblick über die Vielfalt dieses Faches mitzugeben.

Dabei war nicht die Vermittlung und Anhäufung von Detailwissen mein Ziel, sondern die Vermittlung jenes Grundwissens, das es den Schülern ermöglichen soll, die Abschlussprüfung zu bestehen und in das Berufsleben bzw. in die Hochschule mit einem soliden Basiswissen einzusteigen. Dazu ist noch zu erwähnen, dass einzelne SuS sehr schwer zu motivieren waren.

4. Fächerübergreifende Themenbereiche

Die Themenbereiche Kostenrechnung, Handels- und Steuerbilanz wurden in Abstimmung mit den Lehrpersonen der Fächer Mathematik bzw. Volkswirtschaft erarbeitet.

Brixen, am 02.05.2025

Klassensituation

Methodisch-didaktische Hinweise

Die mündliche Erarbeitung und Reflexion der Themen standen immer im Vordergrund. Es konnte auch viel vertiefend gelesen werden. In den Diskussionen entwickelte sich nach Anleitung und Lenkung eine sehr natürliche Kommunikation. Im Religionsraum wurde stets der Stuhlkreis und aufgrund der kleinen Klassengröße Gruppenarbeit als eine Gruppe bevorzugt. Die Arbeitsaufträge wurden meist als Gruppenarbeit gegeben und benotet. Schriftliche Arbeiten wurden auf Google Classroom festgehalten. Auf spontane Fragen hin war der Unterricht immer offen, auf die auch gründlich eingegangen werden konnte. Die Gelegenheit, ins Freie zu gehen wurde so oft, wie möglich, genutzt.

Ziele und Schwerpunkte des Unterrichts

Laut Rahmenrichtlinien sind die Schwerpunkte gesellschaftlicher und gesellschaftspolitischer Natur. Zu aktuellen Fragen in diesem Themenkreis wurde es ermöglicht, kritisch Stellung zu nehmen und die eigenen Überzeugungen auszufeilen. Ein Augenmerk lag auf ethischen und speziell Wirtschafts- und Unternehmensethischen Fragen. Die Schülerinnen und Schüler vertieften Ihre Auseinandersetzung mit den SDG's und dem Thema Nachhaltigkeit. Sie lernten Beispiele für Nachhaltigkeit kennen und Beispiele für soziale Integration. Durch persönliche Kontakte und Kennenlernen wurde das Thema Beruf – Berufung angesprochen. Abschließend wurde das Sakrament der Ehe auf Aktualität und eigene Meinung hin besprochen.

Fachspezifische Bewertungskriterien

Die Bewertung erfolgte hauptsächlich aufgrund mündlicher Arbeiten und der Mitarbeit allgemein. Gruppenarbeiten, schriftliche Arbeiten und Referate flossen ein.

Lehrmittel

Die Religionsbücher, wirtschaftsethische Fachliteratur, Zusatzblätter und Infomaterial, Spiele.

Lerninhalte/Unterrichtseinheiten und zeitlicher Rahmen

- gesellschaftliche, soziale Fragen (5)
- Nachhaltigkeit (4)
- Beruf/Berufung (3)
- aktuelle Feste/Zeiten (4)
- Wirtschafts- und Unternehmensethik (3)
- Beziehung und Ehe (6)